Berlin-Brandenburgisches
handwerk
Magazin der Handwerkskammer Berlin
3/2019 • www.hwk-berlin.de

5. bis 7. April 2019

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Handwerkskammer Berlin

Gleitzeit
Berlin
Aus dem Office in die Badehose.
Weil es geht in Berlin.
#FreiheitBerlin
be.berlin.de
be Berlin

Who is who des Kunst-handwerks

Von Stephan Schwarz, Präsident der Handwerkskammer Berlin

Freuen Sie sich auf ein langes Wochenende voller Kunsthandwerk mit Vorführungen, Workshops und Ausstellungen. Vom 5. bis 7. April 2019 werden Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker mit ihren Angeboten erneut ein großes Publikum in Werkstätten, Galerien und Museen locken.

» Nutzen Sie dieses erfolgreiche Marketinginstrument, um Ihre Arbeiten einem interessierten Publikum vorzustellen. «

Denn dann finden wieder die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) statt, die die Handwerkskammer Berlin in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal organisiert. Und die Berliner Kunsthandwerks- und Kreativszene hat sich einiges ausgedacht, um auf die kulturelle Bandbreite dieser Branche aufmerksam zu machen.

Noch ist Zeit, Sie können ebenfalls teilnehmen und dieses erfolgreiche Marketinginstrument für Ihren Betrieb nutzen und ihre Arbeiten und Tätigkeitsbereiche einem interessierten Publikum vorstellen. Die Handwerkskammer unterstützt Sie dabei. Alle kunsthandwerklich-kreativ Tätigen können sich noch auf dem Portal der Handwerkskammer unter www.berlin.kunsthandwerkstage.de kostenlos registrieren und mitmachen.

Werfen Sie einen Blick auf die Seite und lassen Sie sich von den Angeboten der bislang mehr als 160 registrierten Berufskollegen inspirieren. Ateliers und Werkstätten aus den Bereichen Holz, Metall, Textil, Papier, Stein, Keramik, Glas und sogar Papier zeigen Arbeitsabläufe, führen in die Besonderheiten von Materialien und Bearbeitungstechniken ein, informieren über Ausbildungsinhalte oder bieten kleine Workshops an, um Besuchern ein tieferes Verständnis der oft sehr komplexen Abläufe zu vermitteln.

Das Kunsthandwerks-Event hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich etabliert und ist beständig gewachsen. 2002 wurden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (Journées européennes des métiers d'art – JEMA) vom französischen Ministerium für Handwerk gegründet. Der dortige Erfolg machte uns Mut, sodass wir diese Veranstaltung 2014 erstmals in Berlin durchgeführt haben. Mittlerweile sind 22 weitere Länder, darunter Spanien, Portugal, Italien, Österreich, Belgien, Luxemburg, Lettland, Irland und die Schweiz beteiligt. In Deutschland sind es bereits neun Regionen. Ziel ist es, in den kommenden Jahren das lange Kunsthandwerkswochenende zu einer deutschlandweiten Veranstaltung zu machen. Gemeinsam mit weiteren Handwerkskammern können wir eine größere Reichweite und damit auch eine erhöhte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erlangen.

Wie auch immer Sie sich entscheiden, ob Sie Besucher oder aktiver Teilnehmer bei den ETAK sind – ich wünsche Ihnen interessante Ein- und Ausblicke auf das „Who-is-who" des Kunsthandwerks unter www.berlin.kunsthandwerkstage.de und natürlich am ersten Aprilwochenende vielleicht bei einem Besuch in den Werkstätten. Lesen Sie auch die Seiten 23 bis 29 dieser Ausgabe.

Foto: Simone M. Neumann

Handwerkskammer Berlin

EUROPÄISCHE TAGE DES KUNSTHANDWERKS

5. bis 7. April 2019

im gesamten Berliner Stadtgebiet

DIE Branchenplattform.
FÜR Kunsthandwerk.
UND Design.

Hier können Sie sich noch bis zum 3.4.2019 kostenlos anmelden und mitmachen:

www.kunsthandwerkstage.de

Foto: Christiane Mergner, Glasermeisterin

Inhalt

EDITORIAL
Who is who des Kunsthandwerks 3

WIRTSCHAFT & POLITIK
Mitarbeiter finden bei der Jobbörse 6
Hohe Lohnkostenzuschüsse 6
Bundesrat stärkt Initiative für Meisterpflicht 7
Welche Folgen hat der Brexit für die Wirtschaft 7
Begeisterung entfachen 8

BETRIEBSINFORMATION
„Roboter sind perfekte Werkzeuge" 10
Auch die Montage wird digitalisiert 11
Veranstaltung: Gut gewappnet in die Kassenprüfung 12
Workshop 3-D-Druck im Handwerk 13
Auf der Suche nach Fachkräften von morgen? 13
Ohne Kompromisse 14
Serie Service: Betriebskosten in Gewerberäumen 16
Apple Pay und Google Pay 18
So werben Sie auf Facebook für Ihre Veranstaltung 20
Digitalisierung verlangt Anpassung in der Aus- und Weiterbildung 22

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG
Wahlen zur Vollversammlung 2019 17

TITELTHEMA

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks sind das Branchen-Event für Kunsthandwerker/-innen und Designer/-innen. Bereits mehr als 160 Teilnehmer aus den Bereichen Schmuck, Mode, Skulpturen und Objekte, Möbel oder innenarchitektonische Stücke sind vom 5. bis 7. April 2019 dabei. Machen Sie mit und öffnen Sie Ihre Werkstatt oder Ihr Atelier und stellen Sie einem interessierten Publikum die eigenen Werke vor. Sie können sich noch kostenlos registrieren.
Lesen Sie auch unsere Seiten 3 sowie 23 bis 29

Fotos: F. C. Gundlach, Quite quiet jewlery/Gestaltung: scottiedesign

TITELTHEMA
Kreatives Handwerk und Design entdecken 23
Kunststücke! 24
Ausstellung Echt zeigt kunsthandwerkliche Exponate 26
Auszug aus dem Programm: www.kunsthandwerkstage.de 27

AUS- & WEITERBILDUNG
Spitzen-Handwerker 31
Viel mehr als bloß Make-up 32
Seminare BTZ 33
Seminare BIZWA 34

INNUNGEN
Meldungen aus den Innungen 35

KULTUR
Preisrätsel 36
Abbamania – The Show 37

AKTUELLES
Unser Service für Handwerksbetriebe 38
Herzlichen Glückwunsch: 100 Jahre Friseur Freese und Schwark 40
Wolfgang Schramm verstorben 40
Wir gratulieren 41

Mitarbeiter finden bei der Jobbörse

Viele Handwerksbetriebe wollen Personal einstellen – und suchen vergeblich. Haben Sie schon einmal daran gedacht, einen Langzeitarbeitslosen einzustellen? Dann kommen Sie zur Jobmesse!

Gemeinsam mit den Berliner Jobcentern laden die Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer und die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg im Frühjahr zu mehreren Jobbörsen ein. Die erste Börse findet am 8. April 2019 im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin statt. Arbeitgeber, die Mitarbeiter suchen, sind herzlich eingeladen!

Foto: Lingott

Eine erste gemeinsame Veranstaltung dieser Art im Sommer 2018 kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Berliner Handwerksbetriebe empfingen die Langzeitarbeitslosen mit offenen Armen und vereinbarten Termine zum Probearbeiten. Deshalb sind weitere Börsen geplant, bei denen Unternehmen auf mögliche künftige Mitarbeiter/-innen treffen. Im II. Quartal 2019, in der 15. und 19. Kalenderwoche, finden berlinweit insgesamt zwölf Jobbörsen statt.

Das Handwerk bietet Menschen, die aus der Arbeitslosigkeit heraus wollen, gute Chancen. Sie können an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen, die von den zuständigen Jobcentern vollständig finanziert werden (Lohnkostenzuschüsse, siehe Beitrag unten). Auch Quereinsteigern stehen im Handwerk alle Türen offen. Wenn Sie an der Jobbörse am 8. April 2019 teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte direkt an die Handwerkskammer Berlin.

Was: **Jobbörse**
Wann: 8. April 2019, 10 bis 16 Uhr
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum, Handwerkskammer Berlin, Großer Saal, Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Anmeldungen: Ina Kannenberg, Handwerkskammer Berlin, kannenberg@hwk-berlin.de Telefon: (030) 2 59 03 – 358

Schulungen finanziert

Zwei neue Fördermöglichkeiten sollen Langzeitarbeitslosen den Weg in den ersten Arbeitsmarkt ebnen. Denn trotz guter Lage auf dem Arbeitsmarkt sind bundesweit rund 800 000 Menschen langzeitarbeitslos. Ihre Einstellung wird gefördert, Qualifizierungen oder Praktika finanziert.

Interesse? Das Jobcenter in Ihrer Nähe oder der Arbeitgeberservice beraten Sie gern.

Telefon: 0800 4 5555 20
E-Mail: arbeitgeberservice-berlin@arbeitsagentur.de

Hohe Lohnkostenzuschüsse

Für Arbeitgeber soll es jetzt noch unkomplizierter werden, langzeitarbeitslose Menschen in den Betrieb zu integrieren. Seit Jahresbeginn gibt es zwei neue Förderinstrumente, mit denen die Bundesregierung Arbeitgeber unterstützt.

Das Teilhabechancengesetz (THCG) bietet erweiterte Fördermöglichkeiten in Form hoher Lohnkostenzuschüsse. Nutzen können sie alle Arbeitgeber, die arbeitsmarktferne Personen beschäftigen. Auch Arbeitsverhältnisse in Teilzeit werden gefördert.

Höhe und Dauer der Förderung hängen von der Dauer der Arbeitslosigkeit bzw. des Leistungsbezuges ab. Für die Beschäftigung eines seit zwei Jahren arbeitslosen Menschen erhalten Arbeitgeber einen Lohnkostenzuschuss von 75 Prozent. Die Förderung gilt für zwei Jahre und sinkt nach einem Jahr auf 50 Prozent. Hat der neue Mitarbeiter sechs Jahre Arbeitslosengeld II bezogen und ist älter als 25 Jahre, werden 100 Prozent Lohnkostenzuschuss zum Mindest- oder Tariflohn gezahlt. Diese Förderung gilt maximal fünf Jahre und sinkt ab dem dritten Jahr um zehn Prozent jährlich. Über die Voraussetzungen und die genaue Höhe der Förderung informieren die Jobcenter und der Arbeitgeberservice.

Zusätzlich unterstützen sogenannte Coaches ehemalige Langzeitarbeitslose dabei, im Berufsleben wieder Fuß zu fassen und eventuelle Probleme am neuen Arbeitsplatz, in der Familie oder bei der Organisation des Alltags zu lösen. Auch Kosten für Weiterbildungen übernehmen die zuständigen Jobcenter ganz oder teilweise.

Foto: auremar/Fotolia

Bundesrat stärkt Initiative für Meisterpflicht

Der Bundesrat hat dem Entschließungsantrag des Landes Bayern zur Wiedereinführung der Meisterpflicht am 15. Februar zugestimmt.

„Eine sehr gute Entscheidung", so der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). „Der Bundesrat setzt damit ein klares Signal zur Sicherung und zum Ausbau des Qualifizierungssystems im Handwerk. Das Meisterbrieferfordernis ist Garant für effektiven Verbraucherschutz, erfolgreiches Unternehmertum und nachhaltige Fachkräftesicherung", erklärte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

„Wir sind froh über die Unterstützung des Bundesrats", sagte Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin. Es gibt viele gute Gründe dafür, die Meisterpflicht in Berufen der Anlage B1 wieder einzuführen. „Meister sind für die Ausbildung verantwortlich, auch bei der Migration und Integration Geflüchteter leistet das Handwerk sehr gute Arbeit. Aber wer soll die fehlenden Fachkräfte ausbilden, wenn es immer weniger Meister gibt?", so Wittke. Die Kammer setzt sich gemeinsam mit dem ZDH seit Langem für die Rückkehr des Meisterbriefs ein, appellierte u. a. auch an den Berliner Senat, im Bundesrat mit JA abzustimmen. Berlin hat sich jedoch enthalten. Aus europarechtlicher und volkswirtschaftlicher Sicht spreche nichts gegen die Meisterpflicht, informierte ZDH-Geschäftsführer Dirk Palige im Oktober vergangenen Jahres die Mitglieder der Vollversammlung und Vertreter der Innungen. „Das Meistererfordernis ist bester Verbraucherschutz", betonte er.

Konkret stellt der Antrag die Bitte an die Bundesregierung, „den verpflichtenden Meisterbrief für Handwerke wieder einzuführen, bei denen dies geboten und rechtlich möglich ist", heißt es in der Erläuterung des Bundesrats. Nach der Abschaffung der Meisterpflicht im Fliesenlegerhandwerk, sehe man, „dass hier nicht mehr ausgebildet wird, dass die Qualität für den Kunden nicht nachweisbar ist", sagte der Bayerische Staatsminister Hubert Aiwanger und sprach aus, was viele Handwerker denken. Hintergrund: Die Meister- und Lehrlingszahlen beispielsweise in den Berufen Fliesenleger oder Parkettleger sind seit der Novelle der Handwerksordnung 2004 drastisch eingebrochen. Damals wurde die Meisterpflicht in 53 Handwerksberufen abgeschafft.

Welche Folgen hat der Brexit für die Wirtschaft?

Wenn das Vereinigte Königreich die EU am 30. März 2019 verlässt, könnte es zum sogenannten „harten Brexit" kommen. Der Handel mit der EU wird dann nach Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) erfolgen.

Welche Auswirkungen hat das auf deutsch-britische Wirtschaftsbeziehungen? Beispielsweise in den Bereichen **Warenverkehr** und **Zoll**, **Transport, Dienstleistungen, Personal, Verträge, gewerbliche Schutzrechte** oder **Steuern** und **Recht** sowie **Mobilität von Azubis und Fachkräften.**

Handwerksbetriebe, die Geschäftspartner in Großbritannien haben, müssen sich auf neue Bedingungen einstellen. Ebenso englische Limited mit Verwaltungssitz in Deutschland. Im Berliner Handwerk sind 30 Firmen mit der Rechtsform der Limited oder Ltd & Co. KG in die Handwerksrolle eingetragen. Welche Veränderungen kommen auf diese Unternehmen zu, wenn Großbritannien nicht mehr dem europäischen Umsatzsteuerraum und der Zollunion angehört?

Der ZDH hat die Infos aufbereitet und sie unter der Überschrift „Brexit-Vorbereitungen für Handwerksbetriebe" zusammengefasst. Sie stehen unter:

www.zdh.de, auf Fachbereiche, Europapolitik und dann links auf Brexit klicken
Weitere Infos: www.bmwi.de, www.ihk.de/brexitcheck

Foto: Konstantin Gastmann/Handwerkskammer Berlin

ALBA GRUNDSCHULLIGA POWERED BY DAS HANDWERK

Begeisterung entfachen

Wo Basketball-Schulteams aus ganz Berlin aufeinandertreffen, wirbt das Handwerk jetzt um Nachwuchskräfte. Und die Handwerkskammer engagiert sich als Presenter bei Europas größter Turnierserie.

Die ALBA Grundschulliga wird ab sofort unterstützt von DAS HANDWERK. Bei den Turnieren geht es vor allem darum, Begeisterung für Sport zu entfachen und Kindern und Jugendlichen Karrierechancen in mehr als 130 spannenden Berufen aufzuzeigen.

Gespielt wird die Grundschulliga in drei Altersklassen, in denen sowohl reine Mädchenteams als auch Mixed-Mannschaften antreten. Auch eine Youngsters-Spielklasse für Mädchen und Jungen der 1. und 2. Klasse hat sich etabliert, dort wird auf niedrige Körbe (Höhe: 2,60 m) gespielt. Keine Mannschaft scheidet aus: Nach jeder Spielrunde werden anhand der Ergebnisse verschiedene Leistungsklassen gebildet, in denen die Kinder das ganze Schuljahr hindurch gegen gleich starke Teams antreten. „ALBA bietet Berliner Grundschülern ein tolles Sportangebot. Hier lernen sie spielerisch, dass es sich lohnt, für ein Ziel zu kämpfen. Das wollen wir unterstützen. Im Handwerk wie im Sport zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hinwill", sagt Carola Zarth, Vorstandsmitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin.

Organisiert werden die Turniere von ALBA Berlin im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Aktuell sind 176 Mannschaften aus 91 Schulen gemeldet. Derzeit läuft die Zwischenrunde mit 25 Wettbewerben. Am großen Finalturnier am 18. und 19. Mai 2019 in der Max-Schmeling-Halle nehmen 2500 Jugendliche teil.

ALBA Berlin freue sich, einen Partner gewonnen zu haben, der den Verein dabei unterstützt, die Schulsportidee weiterzuentwickeln, erklärte ALBA-Vizepräsident Henning Harnisch. „Die Spieler zaubern mit ihren Händen, haben Technik und Teamgeist. Das sind genau die Dinge, mit denen man in vielen handwerklichen Berufen auch punkten kann", so Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin.

» Wie bei einem sauberen Slam-Dunk: Basketball und Handwerk passen einfach perfekt zusammen.«

JÜRGEN WITTKE, HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER HANDWERKSKAMMER BERLIN

RENAULT
Passion for life

Einfach alles drin:

Renault Leasing für Gewerbekunden

Inklusive Full-Service-Paket[1]

5 Jahre Garantie[2]

z. B. Renault Kadjar
BUSINESS Edition TCe 140 GPF

ab **129,– €**[3] netto mtl.
153,51 € brutto mtl.

[3] Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt 129,– €/ brutto inkl. gesetzl. USt 153,51 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt 0,– €/brutto inkl. gesetzl. USt 0,– €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 30.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.04.2019.

z. B. Renault Mégane Grandtour
BUSINESS Edition TCe 140 GPF

ab **119,– €**[4] netto mtl.
141,61 € brutto mtl.

[4] Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt 119,– €/ brutto inkl. gesetzl. USt 141,61 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt 0,– €/brutto inkl. gesetzl. USt 0,– €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 30.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.04.2019.

Renault Kadjar TCe 140 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,4; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,9; CO_2-Emissionen kombiniert: 135 g/km; Energieeffizienzklasse C. Renault Mégane Grandtour TCe 140 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,1; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 125 g/km; Energieeffizienzklasse B. Renault Kadjar und Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 3,9; CO_2-Emissionen kombiniert: 135 – 102 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Kadjar BUSINESS Edition und Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition, jeweils mit Sonderausstattung.

RRG
Embracing your mobility

RENAULT RETAIL GROUP Deutschland GmbH
Fennpfuhl | Weißenseer Weg 32 | 13055 Berlin | Tel.: 030 978712-0
Tempelhof | Germaniastraße 145 –149 | 12099 Berlin | Tel.: 030 75691-0
Reinickendorf | Roedernallee 171–173 | 13407 Berlin | Tel.: 030 419001-0
Pankow | Blankenburger Straße 85 –105 | 13156 Berlin | Tel.: 030 9114988-0

NIEDERLASSUNG BERLIN
www.renault-retail.de/berlin

[1] Angebot enthält einen Renault Full-Service-Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 36 Monaten bzw. 30.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen. [2] 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

„Roboter sind perfekte Werkzeuge“

Das Modellbauunternehmen werk5 setzt Roboter und 3-D-Drucker ein. Gunnar Bloss, Tischler, Architekt und Geschäftsführer, wird den Besuchern der Internationalen Handwerksmesse zeigen, wie nicht nur Modellbauer mit digitalen Technologien kühnste Ideen praktisch umsetzen. Uns verrät er vorab, woran er forscht.

Gunnar Bloss, seit der Gründung von werk5 1995 im Team, ist Geschäftsführer und leitet u. a. das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. *Foto: werk5*

In Ihrem Unternehmen forschen Sie auch zu Robotik, worum geht es dabei?

Gunnar Bloss: In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der TU Berlin, Fachbereich Mathematik, entwickeln wir ein roboter-gestütztes Montage-Verfahren, basierend auf den sensitiven Eigenschaften eines Roboters KUKA iiwa LBR mit sieben Achsen. Ein zweiter Sechsachs-Roboterarm wird parallel in den Arbeitsprozess eingebunden. Das erweitert die Möglichkeiten enorm, Bauteile zu beschneiden, zu schleifen, zu polieren oder zu gravieren.

Sie gehen noch einen Schritt weiter und untersuchen, wie Roboter und Mensch zusammenarbeiten können.

Ja, kollaborativ und mit einfacher, intuitiver Steuerung. Dafür haben wir eine „Robotik-Toolbox” entwickelt, die den Mitarbeitern leicht zugänglich ist. So sollen Robotersysteme im Handwerk stärker zum Einsatz kommen.

Wie verändern Robotik und 3-D-Drucker die Arbeit bei Ihnen?

Wir haben schon immer Unikate hergestellt, nehmen aber jetzt mehr Spezialaufträge an. 3-D-Drucker und Roboter verfeinern und differenzieren unsere Modelle noch stärker. Eine Wendeltreppe lässt sich beispielsweise mit herkömmlichen Mitteln nur schwer umsetzen. Ein Roboter mit mehreren Achsen kann diesen Auftrag jedoch übernehmen. Er führt auch unbeliebte und zeitraubende Aufgaben aus, wie Bauteile polieren. Der 3-D-Drucker setzt unsere Vorlagen präzise, schnell und selbstständig um.

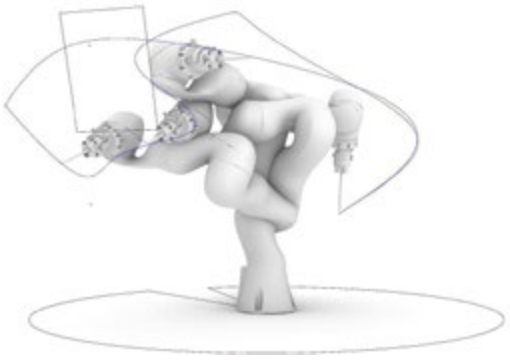
Wo sehen Sie die größten Herausforderungen bei der Digitalisierung?

Es geht um Investitionen, dafür gibt es Förderprogramme. Aber noch wichtiger: Ein Betrieb muss Zeit einplanen und vor allem seine Mitarbeiter im Umgang mit der neuen Technik schulen. 3-D-Drucker versteht jeder relativ schnell, für Roboter braucht man aber spezielles Wissen. Außerdem muss die entsprechende IT-Infrastruktur eingerichtet werden.

Verdrängt zunehmend automatisierte Produktion traditionelles Handwerk?

Nein. Im Handwerk geht es darum, Unikate herzustellen. 3-D-Drucker und Roboter helfen uns dabei: Durch sie können wir hoch individualisierte Produkte herstellen. Sie sind Werkzeuge, perfekte Werkzeuge. Deshalb passen Roboter sehr gut ins Handwerk. Nicht zuletzt eignen sich Handwerker auch neue Fähigkeiten an. Ich denke, dass sich dadurch viele Betriebe weiterentwickeln werden.

Interview: Marina Wolf



Die Kalligrafie Anwendung der Robotik-Toolbox steuert den Cobot intuitiv, mit einem Fingerzeig.

werk5 Berlin

Die rasante digitale Entwicklung im Bereich CAD CAM, CNC und auch 3-D-Druck-Technik hat den klassischen Modellbau revolutioniert. werk5 integriert diese Techniken in alle Prozessabläufe und erweitert sie.

Bild rechts: Sensitiver Roboterarm mit Kamerasystem

Fotos (2): Tobi Bohn/werk5

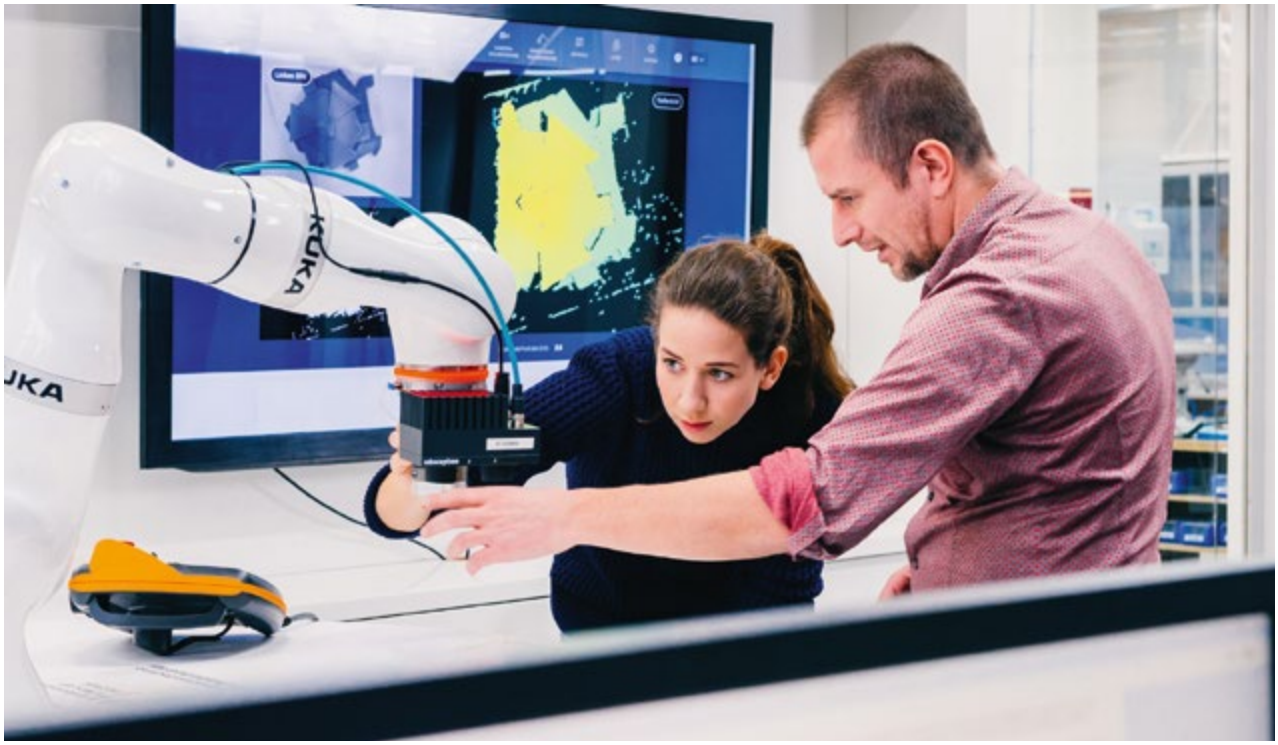


Foto: Tobi Bohn/werk5

Auch die Montage wird digitalisiert

Er bringt Zuschauer zum Staunen. Der KUKA iiwa LBR, ein Roboter mit sieben Achsen. Das schafft auch Gunnar Bloss, wenn er erzählt, was damit möglich ist. Besucher der Internationalen Handwerksmesse sehen neueste digitale Technik in Aktion.

„Wir setzen mit Robotik neue Methoden und Lösungen im digitalen Modellbau um", erklärt Gunnar Bloss, Geschäftsführer der werk5 GmbH. „Es geht um die präzise Montage von Bauteilen im Raum. Damit vervollständigen wir die digitale Prozesskette aus CAD-Planung und maschineller Produktion." Das Spektakuläre ist: Mensch und Roboter montieren gemeinsam, kollaborative Montage, lautet der Fachbegriff. „Das ist, als hätte man drei Arme zum Arbeiten", sagt Bloss.

Robotik bietet unglaublich viele Einsatzmöglichkeiten. Bauteile mit hochkomplexen Formen oder Oberflächen können von mehreren Seiten gleichzeitig bearbeitet werden. Kollaborative Roboter haben sensitive Eigenschaften. Sie können Bauteile ertasten oder auch scannen und anschließend bearbeiten. „Mit Robotik kann für jede Aufgabe eine Lösung gefunden werden", so Gunnar Bloss.

In einem Forschungsprojekt* mit der TU Berlin sucht sein Team nicht nur nach Einsatzgebieten für Roboter im Handwerk. Sie wollen die Hightech-Geräte vor allem zugänglich machen für Handwerksbetriebe. Auch wer keine Programmierkenntnisse hat, soll damit arbeiten können. „Deshalb entwickeln wir individuelle, einfache Bearbeitungs-Tools, die Nutzern eine praktische Anwendung von Robotern erst möglich machen", beschreibt Bloss seine Arbeit. „Solche Tools sind die Voraussetzung, um Robotik ins Handwerk zu integrieren." *wo*

(*gefördert vom BMWi aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand)

»Wir geben dem Menschen ein neues Werkzeug in die Hand, wir ersetzen ihn nicht durch Technik.«

GUNNAR BLOSS,
GESCHÄFTSFÜHRER WERK5

Erfolgsfaktor Unternehmenskultur

Sie sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Was: Themenabend Erfolgsfaktor Unternehmenskultur
Wann: **3. April 2019, 17 bis 19 Uhr**
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum, Mehringdamm 14, 10961 Berlin, Raum 212

Bitte anmelden bei:

Gudrun Laufer, Beauftragte für Innovation und Technologie,
E-Mail: laufer@hwk-berlin.de

Pflegt Ihr Betrieb schon eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur? Wie das geht und wie es auf diese Weise gelingen kann, Mitarbeitende an den Betrieb zu binden, steht im Mittelpunkt dieses Themenabends. Dazu zählt auch, Werte zu erkennen, für die Ihr Betrieb steht und die zu einer sinnstiftenden Arbeit und damit zur Zufriedenheit beitragen. Angestellte in der beruflichen Entwicklung zu fördern, trägt zur Bindung an den Betrieb bei. Darüber hinaus zeigen Studienergebnisse, dass Betriebe mit einer guten Unternehmenskultur auch wirtschaftlich erfolgreicher sind.

Ferdinand Kögler, Offensive Mittelstand, geht den Fragen nach, welche Werte Betriebe für sich identifiziert haben, wie sie im Betrieb gelebt und kommuniziert werden. Erfahren Sie alles darüber, wie Unternehmenskultur im Betrieb wirkt und wie Sie sie positiv beeinflussen können.

Handwerksunternehmer berichten über Ihre Erfahrungen aus der täglichen Praxis. Organisiert wird die Veranstaltung gemeinsam von der Handwerkskammer Berlin und dem Kompetenzzentrum Berliner Handwerkerinnen.

Gut gewappnet in die Kassenprüfung

Die Veranstaltung ist für Handwerksbetriebe kostenfrei.

Was: Kassenprüfung
Wann: **4. April 2019, 17 bis 20 Uhr**
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum, Mehringdamm 14, 10961 Berlin, Großer Saal

Bitte anmelden bei der:

Handwerkskammer Berlin,
Kerstin Wiktor, Beauftragte für Innovation und Technologie,
Telefon: (030) 2 59 03 – 392
E-Mail: wiktor@hwk-berlin.de

Einen aktuellen Überblick in Sachen digitale Kassenführung und elektronische Betriebsprüfung geben Datev, ZDH, Finanzverwaltung und Steuerberater. Die Teilnehmer können sich über neueste Entwicklungen bei der elektronischen Betriebsprüfung informieren.

Wie lassen sich die Anforderungen praktikabel im Betrieb umsetzen? Über noch bestehende Unsicherheiten wollen wir gemeinsam mit der Finanzverwaltung diskutieren. Erfahren Sie, worauf es bei der Kassenprüfung für Sie als Unternehmer ankommt. Experten verdeutlichen an typischen Fällen aus der Praxis, auf welche Punkte Sie achten sollten.

Außerdem stellt das Unternehmen tillhub GmbH beispielhaft ein mobiles und GoBD-konformes iPad-Kassensystem vor. Und natürlich können Sie auch gern Ihre Fragen in die Diskussion mit einbringen.

Foto: Kingmaron/Fotolia

Einstellen – keine leichte Sache

Die Veranstaltung ist für Handwerksbetriebe kostenfrei.

Was: Themenabend Einstellungssache, Nachfolgeplanung
Wann: **9. April 2019, 17 bis 19 Uhr**
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum, Mehringdamm 14, 10961 Berlin, Raum 212

Bitte anmelden bei:

Gudrun Laufer, Beauftragte für Innovation und Technologie,
Telefon: (030) 2 59 03 – 499
E-Mail: laufer@hwk-berlin.de

Ob es um die Suche nach einem geeigneten Nachfolger, einer Führungs- oder Fachkraft geht, Mitarbeiter zu finden und einzustellen, ist äußerst schwierig. Der Wettbewerb um die besten Talente ist längst ein breiter Wettbewerb um die Besetzung offener Stellen geworden.

In Handwerksbetrieben ist die Zahl klassischer Führungspositionen zwangsläufig begrenzt. Der Themenabend will zeigen, wie Sie engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dennoch eine berufliche Perspektive bieten und sie im Betrieb halten können: indem sie Fach- oder Projektleitungen übernehmen. Das kann beispielsweise auch für Fachkräfte über 50 Jahre interessant sein. Zielgruppe von Laufbahn- und Nachfolgeplanung sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mehr fachliche und/oder personelle Verantwortung übernehmen wollen.

Bei der Nachfolgeplanung geht es darum, sicherzustellen, dass Schlüsselfunktionen im Unternehmen rechtzeitig besetzt werden können, wenn Fachkräfte das Unternehmen verlassen. Steuerberater Peter Zierbock, ttp AG, erklärt, wie die Planung in Ihrem Betrieb trotz angespannter Situation auf dem Arbeitsmarkt gelingt.

Foto: AA+W/Fotolia

Workshop Additive Fertigung: 3-D-Druck im Handwerk

Die 2018 erfolgreiche begonnene Workshopreihe Additive Fertigung im Handwerk wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Auftakt bildet die Veranstaltung „Perspektiv Wechsel: Additiv statt Subtraktiv – 3-D-Druck im Handwerk" am 11. April 2019.

In einer interaktiven und spannenden Veranstaltung verbinden wir Handwerk mit Technologie, Digitalisierung, Ausbildung und Start-ups. Vorträge, Kurzvorstellungen und Interviews sorgen für einen modernen Wissensaustausch und bringen unterschiedliche Beteiligte aktiv zusammen.

In späteren Veranstaltungen wird der Einstieg in die additive Fertigung durch Praxis-Werkstätten ergänzt und vertieft. Die Handwerkskammer Berlin macht es damit weiteren Betrieben möglich, 3-D-Druck-Technologie kennenzulernen und sich ausführlich zu informieren.

Die Veranstaltung ist für Handwerksbetriebe kostenfrei.

Was: 3-D-Druck im Handwerk
Wann: **11. April 2019, 17 bis 20 Uhr**
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum, Mehringdamm 14, 10961 Berlin, Großer Saal

Bitte über diesen Link anmelden:
https://3ddruck-hwk.eventbrite.de

Infos: Kerstin Wiktor, Beauftragte für Innovation und Technologie,
Telefon: (030) 2 59 03 – 392
E-Mail: wiktor@hwk-berlin.de

Auf der Suche nach Fachkräften von morgen?

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Azubis mit Ihrer Website gezielt ansprechen und für Ihr Unternehmen gewinnen können.

Die Workshop-Reihe des JOBSTARTER plus-Projekts „Digitale Ausbildungskompetenzen für das Handwerk" startet in die zweite Runde: Am 28. März 2019 geht es um das Thema Digitales Azubi-Marketing. Referent Bruno Pusch vom RKW Kompetenzzentrum zeigt Ihnen, wie Sie mit wenigen Handgriffen mehr aus Ihrer Unternehmens-Website machen und junge Menschen ansprechen. Unter Anleitung entwickeln Sie selbst eine qualifizierte Webseiten-Struktur, mit der Ihr Unternehmen potenzielle Auszubildende besser erreicht. Am Ende nehmen Sie außerdem viele nützliche Tipps und Ideen zu weiteren digitalen Maßnahmen mit. Während der Veranstaltung gibt es immer wieder Gelegenheit, sich mit anderen Unternehmen auszutauschen und zu vernetzen.

In der zweiten Unternehmenswerkstatt am 11. April 2019 zum Thema Attraktiv als Ausbildungsbetrieb erfahren Sie, worauf Azubis bei der Wahl eines Ausbildungsbetriebes achten. Wie wirkt Ihr Betrieb nach außen auf junge Menschen? Mit welchen Angeboten und Benefits können Sie bei Ihren zukünftigen Auszubildenden punkten? Gemeinsam mit Experten erarbeiten Sie sich eine Außendarstellung, mit der Sie die Attraktivität Ihres Betriebes sowohl auf Ihrer Webseite als auch in Printmedien präsentieren können.

Tablets werden für beide Workshops zur Verfügung gestellt. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

(Das JOBSTARTER plus-Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.)

Sie sind herzlich eingeladen, die Teilnahme ist kostenfrei.

Was: Digitales Azubi-Marketing
Wann: **28. März 2019, 15 bis 18 Uhr**
Wo: Handwerkskammer Berlin, Blücherstraße 68, 10961 Berlin, 3. Etage, Meistersaal

Was: Als Ausbildungsbetrieb attraktiv sein
Wann: **11. April 2019, 15 bis 18 Uhr**
Wo: Handwerkskammer Berlin, Blücherstraße 68, 10961 Berlin, 3. Etage, Meistersaal

Anmeldungen: beyer@hwk-berlin.de

78 000 von bundesweit 364 000 Lehrlingen im Handwerk sind weiblich. Jede fünfte Meisterprüfung legt eine Frau ab. Jedes vierte Unternehmen im Handwerk wird von einer Frau gegründet.

Ohne Kompromisse

Niemand hat Christina Pech und Jule Kürschner den roten Teppich ausgerollt – den Meisterbrief haben sie sich im früheren Männerberuf Tischler hart erarbeitet. Heute führen sie ihre Frauen-Werkstatt anders – und bestehen genau deswegen gegenüber der Konkurrenz. Der Meisterbrief war dabei für die beiden Handwerkerinnen ein Weckruf.

Man kann natürlich sicher sein, dass Mitarbeiter kontrolliert werden müssen, weil sie sonst lieber im Lieferwagen faulenzen, statt stracks in die Werkstatt zurückzukommen. Man kann auch in 80 000-Euro-Küchen – da, wo es nicht auffällt – Spanplatten verbauen. Man kann für jemanden, der neun Wohnungen als Renditeobjekte kauft, neunmal identische Einbaumöbel planen und einpassen. Man kann derlei aber auch lassen. Konkret: Frau.

Und sie können es nicht nur. Sie lassen es wirklich. Christina Pech und Jule Kürschner, Tischlermeisterinnen und Chefinnen der Tischleria GmbH. Sie lassen es, weil sie sicher sind, dass Handwerk auch Kopfwerk ist und Seelenwerk und Herzwerk. Zusammengenommen: Überzeugungswerk

Ihre Überzeugungen haben sich mit der Zeit eingestellt. Die sind ja nicht gleich von Anfang an da. Beide sind ja auch nicht immer selbstständig gewesen. Beide wussten auch als Kinder noch nicht, dass sie einmal Tischlerin sein wollten und Meisterin. Alles ist ihnen, nach und nach, zugewachsen. So wie die Gewissheit, was ihnen wichtig ist, in der Arbeit und im Leben.

„Dass man Sachen macht, weil man sie machen will", sagt Jule Kürschner. „Dass dieser Beruf mir Spaß macht und dass ich das weitergeben will", sagt Christina Pech. Klingt sehr klar. Klingt auch einfacher, als es ist. Nein: war. Ohne Meisterbrief darf frau nicht alles tun, was sie will, im Tischlerfach. Und ausbilden schon mal gar nicht. Also ein Jahr Meisterschule für Christina Pech, Vollzeit. Drei Jahre für Jule Kürschner, neben und vor und zwischen und nach der Arbeit.

„Der Brief", sagt Christina Pech, „ist ein Prestigeobjekt – eigentlich." Dafür sind die beiden Zertifikate, fein gerahmt, sehr uneitel platziert, hoch oben an der Wand im Büro-Küche-Essraum neben der Werkstatt. „Ist fürs Selbstwertgefühl", sagt Jule Kürschner. „Außerdem hab ich auf der Meisterschule nicht nur fachlich dazugelernt. Vor allem hab ich ein Gefühl fürs wirtschaftliche Arbeiten gekriegt."

Vielleicht ist das ein Frauen-Ding. Nicht nur zu wissen, dass die Arbeit gut ist, richtig gut. Sondern dafür auch den angemessenen Preis anzusetzen. Und dann wirklich zu verlangen. Den eigenen Wert

Fotos: Werner Schüring/ZDH

also nicht nur zu kennen, sondern ihn auch auf die Rechnung zu setzen. Ohne Kompromisse. Musste frau hier lernen. Und üben. Funktioniert jetzt sehr gut.

Die ganze Tischleria funktioniert. Nur anders als andere Tischlereien. Reiner Frauenbetrieb – zwei Meisterinnen, drei Gesellinnen, zwei Lehrlinge, zwei Hündinnen. Auf den Baustellen fallen sie auf. „Weil wir", sagt Christina Pech, „entspannter sind und ruhiger. Bei uns wird nicht gebrüllt." „Weil wir", sagt Jule Kürschner, „achtsam miteinander umgehen. Unsere Mitarbeiterinnen singen sogar schon mal bei der Arbeit."

Das bedeutet nicht, die Tischlerinnen-Arbeit wäre nicht hart. Manchmal sehr. Als die Meisterinnen „ein Projekt unterschätzt" hatten und zwei der Gesellinnen vier Stunden lang Holzteile vier Stockwerke hochschleppen mussten. Mit einem „Wow, das war krass!" kamen sie in die Werkstatt zurück. Und einem „Wir haben's trotzdem geschafft!" hinterher. Die Meisterinnen machen sich noch immer Vorwürfe. Weil es, auch wenn sie die Verantwortung tragen, in ihrem Betrieb gerecht zugehen soll. Wo sonst putzen freitags ab vier alle die Werkstatt? Wo sonst wird gemeinsam gefrühstückt, täglich Mittagessen gekocht? Wo sonst befinden die Chefs: „Meine Arbeitszeit ist nicht wertvoller als die der Lehrlinge"? „Die halten mir den Rücken frei", sagt Jule Kürschner, „kreativ zu sein beim Planen. Dafür haben sie dann die Freude, kreativ arbeiten zu lernen."

Vielleicht geht das alles wirklich nur in Berlin, wo im alten Westen die kollektiven Strukturen miterfunden worden sind. Vielleicht braucht es aber auch einfach nur zwei, die die Meister-Tradition für sich neu denken und leben wollten?

„Werte, Wissen und Erfahrung" – das wollen Christina Pech und Jule Kürschner ihren Lehrlingen und Gesellinnen mitgeben. Sie haben Meister erlebt, die ihr Wissen eifersüchtig hüten. Sie halten nichts zurück, nichts Fachliches, nichts, was das soziale und menschliche Können schult und entwickelt. Zurück kriegen sie, sagt Jule Kürschner, „den kritischen Geist und den anderen Blick, den junge Leute haben". Wer außer ihr sagt „Toll, dass ich ausbilden darf" – und meint es auch so?

Und nein, die Tischleria ist nicht das Paradies. Auch weil die Werkstatt im Neuköllner Hinterhof einem Wohnhaus weichen musste, die Mieten in Berlin explodieren und sie eine Weile suchen mussten, um den neuen Standort in der Eresburgstraße 24 (Tempelhof-Schöneberg) zu finden. Auch weil Kunden manchmal nicht zahlen. Auch weil nicht jede Arbeit der Kreativ-Hammer ist. „Obwohl", sagt Jule Kürschner, „es ist auch toll, vier Tage Fußleisten zu verlegen, und die Gehrung passt in jeder Ecke perfekt."

Für Besucher klingt das schon nach Traum. „Ein bisschen vielleicht … für die Mitarbeiterinnen." Und die Meisterinnen? Haben das unschätzbare Glück, sicher zu sein, „dass man aus allem was Schönes machen kann".

Cornelie Barthelme/ZDH

Service wird bei uns großgeschrieben. Kennen Sie schon die vielen kostenfreien Dienstleistungen und Beratungsangebote der Handwerkskammer Berlin? Wir zeigen, wie Ihnen das nützen kann. Diesmal:

Nebenkosten für Gewerbemieter

Grafik: Fiedels/Fotolia

Betriebskosten in Gewerberäumen

Im Gewerbemietrecht fallen üblicherweise mehr Nebenkosten an, als im Wohnraummietrecht. Wann kann der Vermieter auch „sonstige Betriebskosten" in die Nebenkostenabrechnung aufnehmen? Und welche sind das?

Die Nebenkosten können Mieter und Vermieter im Gewerbemietvertrag individuell vereinbaren. Wie im Wohnraummietrecht, muss auch im Gewerbemietrecht der Vermieter eine Nebenkostenabrechnung vorlegen. Geleistete Vorauszahlungen können abgerechnet werden. Damit die Nebenkosten aber überhaupt umlagefähig sind, müssen sie im Gewerbemietvertrag vereinbart worden sein.

Detailliert bestimmen

Der Vermieter kann die umlagefähigen Nebenkosten aufzählen oder dem Mietvertrag einen Verweis auf die Betriebskostenverordnung (BetrKV) beifügen. In diesem Fall kann er die genannten Betriebskosten umlegen (§ 2 Ziffer 1 bis 17 BetrKV). Im Gewerbemietrecht fallen mehr Nebenkosten an, als im Wohnraummietrecht. „Wenn sonstige Betriebskosten abgerechnet werden sollen, muss der Vermieter sie auch genau benennen und die Nebenkosten detailliert bestimmen", erklärt Christian Staege, Rechtsberater der Handwerkskammer Berlin. Sie müssen für den gewerblichen Mieter nachvollziehbar und kalkulierbar sein.

Wartungskosten sind umlagefähig

Welche Betriebskosten können auf den Mieter umgelegt werden? Dazu gehören laut Betriebskostenverordnung: Entwässerung, Straßenreinigung und Müllbeseitigung, Warmwasserversorgung, Hauswart, Beleuchtung, Personen- und Lastenaufzug, Heizungsversorgung oder auch die Schornsteinreinigung. Bei den Wartungskosten gab es schon oft Unstimmigkeiten, ob sie umlagefähig sind oder nicht. Deshalb hat der Bundesgerichtshof entschieden: Regelmäßige Kosten der Prüfung der Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit technischer Anlagen gelten als Betriebskosten, wenn die Prüfung nicht durch eine technische Störung veranlasst wurde.

Ansprechpartner

Als eingetragener Handwerksbetrieb können Sie die Rechtsberatung der Handwerkskammer Berlin kostenfrei in Anspruch nehmen. Sie haben Fragen zum Gewerbemietrecht? Bitte wenden Sie sich an:

Steffi Reich,
Telefon: (030) 2 59 03 – 350,
E-Mail: reich@hwk-berlin.de

Christian Staege,
Telefon: (030) 2 59 03 – 393,
staege@hwk-berlin.de

www.hwk-berlin.de

Der Vermieter kann im Gewerbemietvertrag nicht nur pauschal darauf hinweisen, der Mieter habe „sämtliche" oder „alle" Betriebskosten zu tragen. „Solche Formulierungen sind unwirksam, weil sie zu unbestimmt sind. Ein Mieter könnte nur schwer kalkulieren", sagt Christian Staege und weist auf das Transparenzgebot hin: Betriebskosten müssen beschrieben werden, dann sind sie als Nebenkosten im Gewerbemietrecht auf den Mieter umlegbar.

Anspruch des Vermieters verjährt nach drei Jahren

Die Nebenkostenabrechnung soll innerhalb einer Frist von zwölf Monaten vorgelegt werden. Diese Frist stellt aber – anders als im Wohnraummietrecht – keine Ausschlussfrist dar. Der Vermieter kann auch nach Ablauf dieser Frist noch die Abrechnung vorlegen und etwaige Nachforderungen gegenüber dem gewerblichen Mieter geltend machen. Der Anspruch des Vermieters verjährt jedoch nach Ablauf von drei Jahren.

Die Reinigung des Schornsteins ist Teil der Betriebskostenabrechnung.

Die Abrechnungsfrist bezieht sich auf einen Abrechnungszeitraum. Im besten Fall erstreckt sich der Abrechnungszeitraum auf ein Kalenderjahr. Läuft der Abrechnungszeitraum ab, beginnt die Abrechnungsfrist zu laufen. Sollte der Abrechnungszeitraum das Kalenderjahr 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 sein, beginnt die Abrechnungsfrist zum 1. Januar 2019 und endet zum 31. Dezember 2019.

Die Abrechnung muss frei von formellen und materiellen Mängeln sein, anderenfalls wird ein Anspruch auf Nachzahlung nicht wirksam. Bei formellen Fehlern steht es dem Mieter zu, die laufenden Vorauszahlungen einzustellen. Liegen materielle, also inhaltliche Mängel vor, kommt es darauf an, ob sie korrigierbar sind, wie beispielsweise ein Zahlendreher, dann bleibt die Verpflichtung zur Nachzahlung bestehen. Bei schwerwiegenden inhaltlichen Mängeln kann der Mieter eine Neuberechnung verlangen.

Gewerblicher Mieter hat Zurückbehaltungsrecht

Wenn ein Vermieter keine Abrechnung aushändigt, hat der Mieter ein Zurückbehaltungsrecht (§ 273 BGB). Er kann laufende Vorauszahlungen einstellen – wenn er zuvor den Vermieter aufgefordert hat, eine Nebenkostenabrechnung vorzulegen. Das Zurückbehaltungsrecht kann so lange ausgeübt werden, bis der Mieter den Betrag der Nebenkostenvorauszahlungen erreicht, über den er noch keine Abrechnung erhalten hat.

Liegt die Abrechnung dann vor, ist er wieder verpflichtet, Vorauszahlungen zu leisten. „Ganz wichtig: Auch wenn der Mieter die Nebenkosten zeitweise zurückbehält, darf er seine Mietzahlungen nicht einstellen", so Rechtsberater Staege. *wo*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Wahlen zur Vollversammlung 2019

Der Wahlleiter für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung 2019 der Handwerkskammer Berlin gibt bekannt:

Öffentliche Auslegung des Wahlverzeichnisses nach § 12 Wahlordnung (Anlage C zur Handwerksordnung).

Das Wahlverzeichnis nach § 12 Wahlordnung, das ein Verzeichnis aller in der Handwerksrolle oder im Verzeichnis nach § 19 der Handwerksordnung eingetragenen wahlberechtigten natürlichen oder juristischen Personen und Personengesellschaften enthält, wird im Zeitraum vom 18. März 2019 bis 5. April 2019 in der Handwerkskammer Berlin, Abteilung Recht und Gewerbeangelegenheiten, 1. OG, Zimmer 12, Blücherstraße 68, 10961 Berlin, öffentlich zur Einsicht ausgelegt.

Berlin, den 5. Februar 2019
Der Wahlleiter

Rechtsanwalt Frank Boermann

Hauptstadtkonferenz Elektromobilität

Zum siebten Mal trifft sich die Mobilitätsszene bei der Hauptstadtkonferenz Elektromobilität im Roten Rathaus. Rund 600 Fachleute aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Verwaltung diskutieren über Mobilitätslösungen aus und für Berlin. Im Mittelpunkt stehen Pläne und Ideen, Menschen und Güter künftig umweltbewusster zu bewegen. Welche Chancen birgt die Mobilitätswende für die Berliner Wirtschaft? Wie können öffentliche Fahrzeuge auf Straßen/Wasserstraßen und der Wirtschaftsverkehr stärker auf Elektromobilität umgestellt werden? Experten stellen intelligente Infrastrukturprojekte vor. Mehr darüber in unserer nächsten Ausgabe.

Apple Pay und Google Pay

Kontaktloses Bezahlen mit dem Handy ist eine neue und sichere Form, bescheinigen Datenschützer. Ein Kunde hinterlässt damit weniger Datenspuren, als beim Bezahlen mit einer Karte.

Datenspuren beim Bezahlen

Mit dem Handy
Käufer: keine Angaben
Bank: Name bekannt
Kartennummer: virtuell, ohne Namenszuordnung
Einkäufe: werden registriert
Anonymität: hoch

Mit Karte
Käufer: Name bekannt
Bank: Name bekannt
Kartenummer: wird registriert
Einkäufe: werden registriert
Anonymität: ohne

Mit Bargeld
Käufer: keine Angaben
Bank: keine Angaben
Kartennummer: keine Angaben
Einkäufe: keine Angaben, da es viele Käufe gibt, die nicht zugeordnet werden können
Anonymität: am höchsten

Ihr Ansprechpartner

Sie haben Fragen zum Thema Schutz Ihrer persönlichen Daten? Bitte wenden Sie sich an:

Infos: Knut Kricke,
VERTEXakademie GmbH,
IT-Beratung und Einrichtung,
Telefon: (030) 69 20 48 45
E-Mail: kkricke@amassist.eu
www.amassist.eu

Ich bin ein Bargeldtyp. Das heißt, ich bezahle so oft wie möglich mit Bargeld. Der Grund: Ich will Daten vermeiden. Mir ist natürlich bewusst, dass ich in anderen Situationen Daten über mich produziere, die andere nutzen oder missbrauchen können. Deshalb versuche ich, so etwas wie Datensparsamkeit zu leben.

Ich laufe nicht mit sehr viel Bargeld in der Tasche herum, zahle jedoch Beträge bis 100 Euro meist in bar. Beim Kauf größerer Gegenstände, im Bau- oder Supermarkt zücke ich dann aber doch eine EC- oder Visakarte. Das vergrößert meine Datenspuren. Jetzt gibt es für mich eine neue Lösung: Apple Pay. Das heißt, ich bezahle mit dem Handy. Diesen Dienst können Sie nutzen, wenn Ihre Bank Apple Pay zulässt und Sie ein iPhone haben. Oder die Bank unterstützt Google Pay und Sie haben ein Android-Smartphone (Google).

Laut Datenschützer sehr sicher

Wie in neueren EC- oder Visakarten üblich, steckt auch im Handy ein NFC-Modul. Dieses Modul dient der drahtlosen Kommunikation zwischen Geräten und übermittelt automatisch wenige Daten, sobald sich der dazugehörige andere Chip nähert. Auf Ihrer Karte erkennen Sie das an den aufgedruckten Funkwellen an der Seite. Beim Handy oder der Smartwatch müssen Sie noch eine entsprechende App herunterladen, um kontaktlos zu bezahlen. Sie halten Karte oder Handy an den Kartenleser – schon wird die Summe abgebucht. Google Pay: Bei kleinen Beträgen, je nach Bank bis zu 50 Euro, brauchen Sie das Handy nicht entsperren. Apple Pay: Das Handy muss bei jedem Betrag entsperrt werden. Deutschlandweit gibt es mehr als 800 000 solcher Terminals.

Welchen Vorteil hat es, mit dem Handy, statt mit der Karte zu zahlen? Die meisten Menschen haben das Handy immer dabei, die Karten nicht unbedingt. Es ist oft einfacher, das Handy hervorzuholen. Das eigentliche Bezahlen geht gleich schnell, aber etwas schneller als bei Barzahlung. Wichtigstes Argument: Datenschützer halten kontaktloses Bezahlen für sehr sicher.

App installieren

So installieren Sie Apple Pay: Öffnen Sie im Handy oder der Apple Watch die Wallett-App und scannen Sie Ihre Karte mit der iPhone-Kamera ein. Gleiches gilt für Android-Handys und die Smart Watch bei Google Pay. Übrigens: Mit beiden Diensten können Sie auch online im Browser oder in Apps bezahlen. Wenn ein Onlineshop Apple Pay oder Google Pay unterstützt, werden die nötigen Daten direkt vom Handy genutzt. Sie müssen nicht mehr extra Adresse und Bankdaten eingeben.

Bei Online-Zahlungen müssen sonst Name, Kartennummer plus Prüfnummer mitgeteilt werden und wie lange die Karte gültig ist. Über die Kreditkartendaten kommen Online-Shops auch an Alter und Adressen ihrer Kunden, werten Daten aus, legen Kundenprofile an. Bei Apple- oder Google Pay ist das nicht möglich, Kunden wahren ihre Anonymität. Das Bezahlen mit dem Handy verursacht übrigens keine zusätzlichen Kosten. Apple verdient an der Transaktion mit den Banken 0,15 Prozent, Google dagegen nichts.

Mit einem Code verschlüsselt

Weil Apple Pay und Google Pay die Daten der Kreditkarte nicht auf dem Handy speichern, können sensible Bankdaten somit auch nicht gehackt werden. Technisch gesehen generieren die beiden neuen Bezahldienste Apple Pay und Google Pay stattdessen einen sogenann-

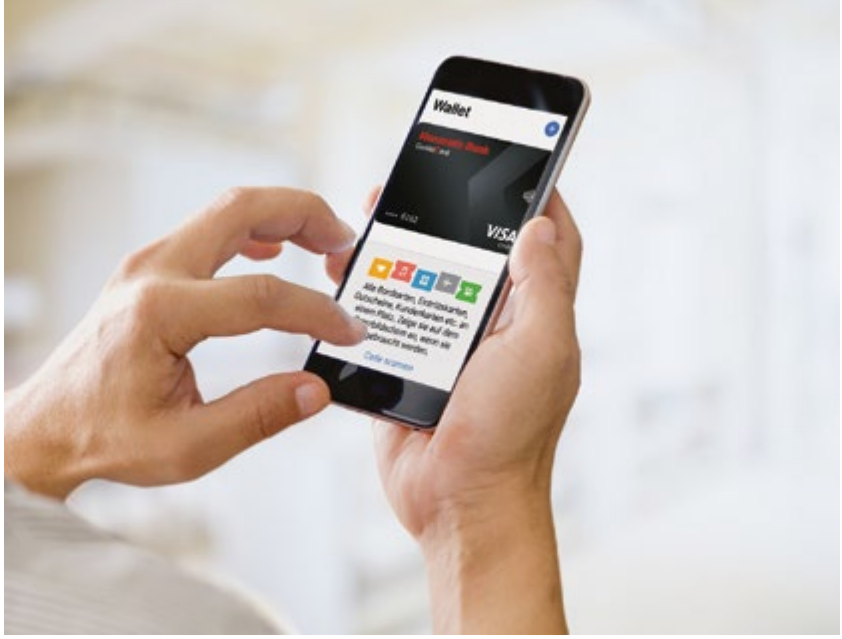


Foto: bongkarn/Fotolia/Kricke

ten Token-Code (Verfahren zur Erzeugung einer Transaktionsnummer) und der Code dient quasi als virtuelle Kreditkarte. Diese virtuelle Karte mit eigener Nummer ist bei der Bank verschlüsselt hinterlegt. Nur die Bank hat alle Daten zur Transaktion, der Datentransfer zwischen Smartphone und Bank ist verschlüsselt, er gilt damit als besonders sicher.

Weder Google noch Apple kennen die realen Kreditkartendaten. Dagegen könnten Betrüger mit einem NFC-Reader oder sogar mit einem Smartphone Daten von einer NFC-fähigen Karte auslesen. Bei einer virtuellen Kreditkarte im Handy ist das nicht möglich.

Datenklau nicht möglich

Sollte das Handy verloren gehen oder gestohlen werden, muss nur der virtuelle Token-Code (virtuelle Kreditkarte) von der Bank gelöscht werden. Gleichzeitig die reale Kreditkarte zu sperren, ist nicht notwendig. Mit dem Handy könnte niemand mehr bezahlen, die virtuelle Kreditkarte ist nutzlos. Ihre Bank unterstützt Google Pay noch nicht? Wenn Sie einen PayPal-Account haben, können Sie diesen bei Google Pay hinterlegen und dann auch mit dem Handy bezahlen. Bei PayPal richten Käufer und Verkäufer je ein Konto ein und bekommen nur die E-Mail-Adresse des anderen – keine Kontodaten. Käufer bleiben anonym, die Zahlung regelt PayPal intern von einem Konto zum anderen.

Knut Kricke

So werben Sie auf Facebook für Ihre Veranstaltung

WARUM SOLLTE ICH MEINE VERANSTALTUNGEN BEI FACEBOOK BEWERBEN?

Facebook ist mit 32 Millionen aktiven Nutzern in Deutschland das größte soziale Netzwerk. 23 Millionen Deutsche nutzen das soziale Netzwerk täglich, um mit Freunden in Kontakt zu treten, aber auch, um sich über lokale Veranstaltungen zu informieren.

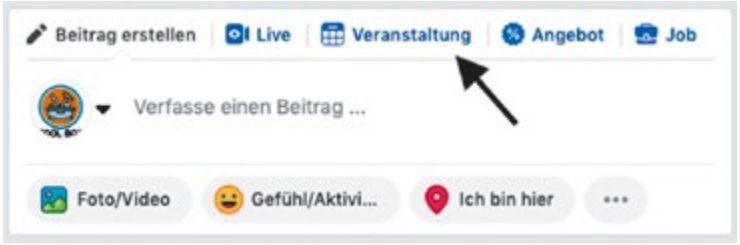
Daher ist es für Handwerksbetriebe durchaus interessant, Facebook zu nutzen, um auf eigene Veranstaltungen wie ein Betriebsjubiläum, einen Tag der offenen Tür oder ein Event zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks hinzuweisen und somit mehr Besucher zu gewinnen.

WAS WIRD HIERFÜR BENÖTIGT?

Um auf Ihre Veranstaltungen hinzuweisen, benötigen Sie eine Facebook- Unternehmensseite, mit der Sie (anders als ein persönliches Facebook Profil) bei Facebook als Ihr Unternehmen auftreten können. Dieses können Sie kostenfrei erstellen.

WIE LEGE ICH AM BESTEN LOS?

Auf der Startseite Ihrer Facebook-Unternehmensseite finden Sie im oberen Bereich die Möglichkeit einen Betrag oder auch eine Veranstaltung zu erstellen. Sobald Sie auf den Punkt Veranstaltungen klicken, öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Details zur Veranstaltung hinterlegen. Hierzu gehört unter anderem ein aussagekräftiger Titel der Veranstaltung, der Ort sowie der zeitliche Beginn und das Ende. Ergänzend sollte eine detaillierte Beschreibung die Veranstaltung erläutern und Gästen einige Programmpunkte benennen. Sie können auch ein Foto hochladen. Nachdem die Veranstaltung bei Facebook erstellt und ansprechend beschrieben wurde, gibt es mehrere Wege, wie Personen bei Facebook auf diese aufmerksam werden können.



Außerdem können Sie festlegen, wer Beiträge für Ihre Facebook-Veranstaltung verfassen kann. Hierbei sei Ihnen geraten, möglichst allen die Gelegenheit zu geben Beiträge hinzuzufügen. Dadurch können sich die Gäste und Gastgeber über die Facebook Veranstaltung austauschen, zum Beispiel als Gelegenheit für Fragen oder Kommentare.

WIE ERREICHE ICH MEHR PERSONEN AUF FACEBOOK?

1. **Laden Sie Freunde und Bekannte bei Facebook zur Veranstaltung ein**

Der erste und wohl einfachste Schritt, die ersten Zusagen für Ihre Veranstaltung zu erhalten, besteht darin, dass Sie Ihre Freunde und Bekannten zu Ihrer Veranstaltung einladen.

2. Freunde von Freunden werden auf Ihre Veranstaltung hingewiesen

Sobald eine Person an einer Veranstaltung teilnimmt, erhalten deren Freunde automatisch ebenfalls eine Meldung. So verbreitet sich die Information unter vernetzten Personen weiter.

3. Posten Sie die Veranstaltung in relevanten lokalen Facebook Gruppen

Darüber hinaus können Sie Ihre Veranstaltung in lokalen Facebook Gruppen wie z. B. „Veranstaltungen in Berlin" teilen und so viele Menschen gleichzeitig erreichen. Die Gruppe Veranstaltungen in Berlin hat aktuell ca. 8400 Mitglieder.

4. Bewerben Sie die Veranstaltung bei Facebook mit Anzeigen

Facebook erlaubt Ihnen, Ihre Veranstaltung bewusst Ihrer Zielgruppe innerhalb von Facebook anzuzeigen. Dies geschieht mithilfe von bezahlten Werbeeinblendungen und kann durch die feinen Einstellmöglichkeiten sehr gute Erfolge erzielen. Sie können zum Beispiel Ihre Veranstaltung lediglich Kunstliebhabern, ab 35 Jahren in einem Umkreis von fünf Kilometern um Ihre Ausstellung herum anzeigen lassen. Je nach Dauer der Werbemaßnahme (Vorlaufzeit vor der Veranstaltung) reicht ein Budget von ca. 20–30 Euro pro Veranstaltung aus. *Marc Busse*

Foto: promo

ZUM AUTOR: Marc Busse ist Gründer & Geschäftsführer der Firma Tool Box und gleichzeitig Experte im Bereich der Digitalisierung für Handwerksbetriebe. Als zertifizierter Google Adwords Experte unterstützt er Handwerker, um passende digitale Lösungen zu entwickeln und im Betrieb zu etablieren.

Telefon (0 30) 54 90 91 03,
E-Mail: m.busse@tool-box.io

www.tool-box.io

Storytelling auf Instagram

Lass Bilder sprechen. Auf Instagram werden täglich Millionen von Fotos und Videos hochgeladen. Neben Privatpersonen teilen sich auch zunehmend Unternehmen mit und nutzen die Plattform, um die Kundenkommunikation zu fördern. Analog zu Facebook stehen auch auf Instagram spezielle Unternehmensprofile sowie Werbemöglichkeiten zur Verfügung.

Erhebungen zufolge eignet sich Instagram besonders für die Ansprache einer jüngeren Zielgruppe. Vor allem bei den 14- bis 29-jährigen Internetnutzern steht die Plattform hoch im Kurs. Für Handwerksmeisterinnen und -meister wäre es eine Überlegung wert, dort auch für eine Ausbildung im eigenen Betrieb zu werben oder junge Fachkräfte anzusprechen.

Instagram bietet ein großes Potenzial fürs Geschichtenerzählen. Storytelling kann hier hervorragend genutzt werden, um Einblicke ins Unternehmen zu geben oder über Produkte und Fertigungsabläufe zu informieren.

Wie funktioniert der Einstieg? Laden Sie sich die App herunter und registrieren Sie sich. Versehen Sie Ihren Account mit einem Foto. Am besten nutzen Sie dafür Ihr Logo, denn der Wiedererkennungswert ist wichtig. Dann können sie Adresse und Öffnungszeiten Ihres Unternehmens hinzufügen. Anfangs ist es günstig, Branchen-Influencer, Kunden und potenzielle Geschäftspartner zu recherchieren, die für Ihre Produkte relevant sind, und ihnen zu folgen.

Eine wichtige Komponente sind die sogenannten Hashtags, Schlagworte, denen eine Raute (#) vorangestellt ist. Suchen Sie nach relevanten Branchen-Hashtags, beispielsweise #Keramik, #Schmuck, #Metallgestaltung oder #Handwerkskunst und kommentieren Sie die Bilder anderer. So bringen Sie sich ins Gespräch und erhalten ebenfalls Aufmerksamkeit.

Wichtig ist im Umkehrschluss auch, dass Sie Ihre geposteten Fotos mit entsprechenden Hashtags versehen. Damit tragen Sie dazu bei, Ihre Follower-Anzahl zu erhöhen. Sollten Sie schon andere Social-Media-Kanäle bespielen, können Sie Ihre Kontakte darauf hinweisen, Ihnen auch auf Instagram zu folgen.

Um im Gespräch zu bleiben, bieten sich zwei bis drei Postings pro Woche an. Mehr sind eher abschreckend, bei weniger werden Sie von der Community vergessen. Untersuchungen haben ergeben, dass Veröffentlichungen in der Woche eine höhere Aufmerksamkeitsrate erzielen als am Wochenende.

Übrigens: Kennen Sie schon #kunsthandwerkstage?

Digitalisierung verlangt Anpassung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Die Digitalisierung bringt nicht nur betriebliche Neuerungen bei branchenspezifischen Arbeitsabläufen und der Bewältigung von administrativen Aufgaben mit sich, sondern verlangt auch nach einem Umdenken in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH initiiert seit Jahren maßgeschneiderte Projekte

Einer unserer Schwerpunkte beschäftigt sich seit Jahren mit Projekten, die exemplarisch aufzeigen, wie neue digitale Technologien in die berufliche Bildung integriert werden können", sagt Dr. Hilde Hansen, Geschäftsführerin der BGZ. In Zusammenarbeit mit europäischen Partnern seien Lerneinheiten, Kompetenzanforderungen, didaktische Konzepte sowie Fortbildungen für Ausbildungspersonal entwickelt und Handlungsempfehlungen definiert worden. „Davon profitieren auch die Berliner Betriebe", so Dr. Hansen.

Beispiel digitales Bauen

Am Beispiel digitales Bauen zeigt sich, wie sich die Berufe einer ganzen Branche verändern und welche Kompetenzanforderungen durch die Digitalisierung auf die Fachkräfte zukommen. Am 27. Februar 2019 lud die Max-Bill-Schule (OSZ Planen Bauen Gestalten) zum Dialog über die Kompetenzvermittlung zum digitalen Bauen ein und bekam aus Wirtschaft und Bildung neue Impulse für die Weiterentwicklung der Lehr-und Lernmodelle zur Sicherung der Fachkräfte von morgen. Großes Thema ist hier vor allem das Building Information Modeling (BIM), bei dem alle involvierten Teilprozesse und die entsprechenden Teilakteure vollständig vernetzt werden sollen. Partner aus vier EU-Ländern erstellen Modelle zur Einbindung digitaler Kompetenzen in die Berufs- und Hochschulbildung.

Alternative Antriebe und Telematik im Kfz-Bereich

Einen weiteren Schwerpunkt hat die BGZ auf den Kfz-Sektor gelegt, in dem der Einfluss der Digitalisierung sowohl auf die Produktion als auch auf den Umgang mit Kunden große Bedeutung erlangt hat. Von den digitalen Neuerungen sind sowohl die ganze Industrie als auch einzelne Kfz-Betriebe und Werkstätten betroffen. Themen wie autonomes Fahren, alternative Antriebe und connected cars prägen die Branche. Dabei spielen Anwendungen zur Telematik – dem Zusammenspiel von Kommunikationsnetzwerken und Informationstechnik – eine wesentliche Rolle. Die Kommunikation der Fahrzeuge mit ihrer Umwelt (Car2x), mit Herstellern oder Dienstleistern (Car2Business) oder untereinander (Car2Car) bietet größere Sicherheit und Komfort.

Moderne Antriebe erfordern neue Methoden und innovative Lernmodelle anhand der Fahrzeugtelematik. *Foto: ZSS Posen*

Bewährte Kooperation zwischen Hörsaal und Werkbank

In dem Projekt Car2Lab entwickelten die Partner aus Deutschland, Italien, Dänemark und Polen ein Lernmodell zu Telematik-Anwendungen in Kraftfahrzeugen. „Um Lernende mit der Funktionsweise und Leistungsfähigkeit von Telematiksystemen vertraut zu machen, wurde das digitale Lerntool „Telematik-Kit" entwickelt", erklärt Dr. Hilde Hansen. Ein wichtiges Merkmal des Projekts sei eine besonders enge Kooperation der Berufsbildung mit Wissenschaft und Wirtschaft gewesen. Dies habe eine nachhaltige Wirkung entfaltet.

Am 31. Januar 2019 fand im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin die abschließende Projektfachtagung „Die digitale Fahrt der Berufsbildung" statt. Dort diskutierten nationale und internationale Vertreter und Vertreterinnen aus Bildung, Wirtschaft und Politik den aktuellen Stand, zukünftige Bedarfe sowie Nutzungsmöglichkeiten der Projektergebnisse.

Weitere Projekte der BGZ sind „Learning e-Mobility Plus" – innovative Lernenvironments im Bereich der Elektromobilität und das neuste Projekt „Good Practice on the Move" zum europaweiten Austausch von Lösungsansätzen für die berufliche Aus-und Weiterbildung.

Die Mobilitätsprojekte der BGZ bieten Berliner Berufsbildungsverantwortlichen hervorragende Möglichkeiten, sich bezüglich technologischer Innovationen und Digitalisierung auf internationaler Ebene auszutauschen. In den nächsten zwei Jahren sind weitere Austausche in den Bereichen Kfz, Bau, Logistik und Gesundheit geplant. Wenn Sie auch an einem Mobilitätsprojekt teilnehmen möchten oder sich zu den Projektergebnissen informieren wollen, können Sie sich gern an die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH wenden.

www.bgz-berlin.de

Porzellan-Design Barbara Hertwig, Foto: Norbert Hertwig

Mit Kreativität und Design punkten

Bereits zum sechsten Mal richtet die Handwerkskammer Berlin die Europäischen Tage des Kunsthandwerks in Berlin aus. Alljährlich nutzen bis zu knapp 200 Werkstätten, Galerien und Museen das 3-Tage-Event, um vom 5. bis 7. April 2019 kunsthandwerklich Interessierte zum Zuschauen und Mitmachen einzuladen, einen Einblick in die Vielfalt der Branche zu geben, für ihre Produkte zu werben und neue Kunden anzusprechen.

Die Initiative wurde im Jahr 2002 vom französischen Ministerium für Handwerk gegründet. Der dortige Erfolg motivierte nunmehr 22 weitere Länder, darunter Spanien, Portugal, Italien, Österreich, Belgien, Luxemburg, Lettland, Irland und die Schweiz, sich an den Kunsthandwerkstagen zu beteiligen.

In Deutschland sind es bereits neun Regionen. Ziel ist es, zukünftig die Europäischen Tage des Kunsthandwerks flächendeckend in ganz Deutschland zu etablieren. Kunsthandwerker/-innen und Designer/-innen können noch teilnehmen und sich kostenfrei anmelden. Machen Sie auf sich und Ihre Arbeiten aufmerksam:

www.kunsthandwerkstage.de
#kunsthandwerkstage

EUROPÄISCHE TAGE DES KUNSTHANDWERKS

Kunststücke!

Zum sechsten Mal finden vom 5. bis 7. April die Europäischen Tage des Kunsthandwerks statt. In diesem Jahr beteiligen sich über 160 Kunsthandwerker, Gestalter und Designer – und es werden noch mehr, denn eine Anmeldung ist noch bis Ende März möglich. Beispiele von der Zitadelle Spandau zeigen, wie Betriebe die Kunsthandwerkstage nutzen, um auf sich aufmerksam zu machen und sich auch innerhalb der Szene noch besser zu vernetzen.

Für einen kurzen Moment hatte Inge Gerner gezögert, ob sie auch in diesem Jahr wieder an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks teilnehmen soll. Nicht, weil sie die Idee nicht gut finden würde – ganz im Gegenteil. Jedes Mal, wenn sie sich auf der Webseite durch die Liste der diesjährigen Teilnehmer klickte, überkam sie der Gedanke, die eigene Werkstatt in der Zitadelle Spandau dieses Mal geschlossen zu halten und sich stattdessen anzuschauen, was woanders so geboten wird. „Es ist immer so interessant zu lesen, was die anderen machen", sagt die Glasgravurmeisterin. Die Kunsthandwerkstage seien deshalb eine perfekte Gelegenheit, um sich über die Vielfalt des Handwerks in der Region zu informieren. Das gedruckte Programmheft bezeichnet Gerner gar als eine Art Branchenbuch des Kunsthandwerks.

In diesem Jahr finden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks bereits zum sechsten Mal statt. Bislang sind mehr als 160 Berliner Kunsthandwerker, Gestalter und Designer im gesamten Stadtgebiet dabei und öffnen ihre Ateliers für Workshops, Modenschauen und Vorträge. Ziel ist es, das Interesse der Öffentlichkeit an dem vielseitigen und wichtigen Wirtschaftsbereich Kunsthandwerk und Design zu stärken.

Bei den Kunsthandwerkstagen schaut anderes Publikum vorbei

Inge Gerner ist von Anfang an dabei gewesen. Zwar betreibt sie ihr Atelier im Gerd-Steinmöller-Künstlerhaus der Spandauer Zitadelle ohnehin als offene Werkstatt für Besucher, was für einen Handwerksbetrieb eher unüblich ist. Bei den Kunsthandwerkstagen schaue jedoch noch einmal ein ganz anderes Publikum vorbei: „Jeder, der kommt, ist ein potenzieller Multiplikator, der seinen Freunden weitererzählt, was er hier erlebt hat", sagt sie. In diesem Jahr bietet Gerner interessierten Besuchern die Möglichkeit, ihr eigenes Eisblumendekor herzustellen. „Es handelt sich um eine weniger bekannte, aber sehr spannende Form der Veredlung", sagt sie.

Die Glasgravurmeisterin macht sozusagen drei Berufe in einem: den eines Glasgraveurs, eines Flachglas-Veredlers sowie eines Hohlglas-Feinschleifers. Mit einem klassischen Glasereibetrieb hat das alles nichts zu tun. Die Ausbildungen unterscheiden sich jedoch deutlich voneinander. „Glasveredelung bedeutet mehr, als bloß einen Namen hinein zu ritzen", sagt sie. Glas sei solch ein vielseitiges und faszinierendes Material – aber eben auch ein äußerst fragiles. „Je dünner das Glas ist, desto zarter muss man vorgehen, denn ein falscher Schnitt lässt sich später nicht mehr korrigieren.

Gerner hat auch andere Spandauer Handwerker ermuntert, sich an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks

Gravieren, messen, gestalten, spinnen – vier von knapp 200 Werkstätten, Galerien und Museen bieten vom 5. bis 7. April spannende Workshops und Vorführungen an. Im Uhrzeigersinn: Inge Germer, Glasgravur; Katrin Scheeser, „pouch"; Lisa Lindau, Klang-Holz; Anita Hodneland, Wollwerkstatt.

zu beteiligen. Davon würden sowohl die Gäste profitieren, denen dadurch an einem Standort mehr geboten wird, als auch die Teilnehmer selbst, weil ein breites Angebot eben auch eine größere Zahl von Besuchern anzieht. „Die Kunsthandwerkstage haben zu einer anderen Art der Vernetzung innerhalb des Hauses geführt", sagt Katrin Scheeser, die ebenfalls schon seit der Premiere 2014 dabei ist. Sie wird im April Lederhandtaschen aus ihrem eigenen Label „pouch" präsentieren, jede davon ein Unikat und vor Ort von Hand gefertigt.

Kunsthandwerkstage – ein neues Marketinginstrument

„Ich liebe es, etwas mit meinen eigenen Händen zu erschaffen", sagt die diplomierte Modedesignerin. Für ihre Taschen verwendet Katrin Scheeser nur hochwertige Rohstoffe: Leder, sowohl für den Außenstoff als auch für die Fütterung, sowie geschmiedetes Silber und Bronze oder auch Emaille für die Schnallen. Die fertigen Produkte vertreibt sie normalerweise vor allem auf Vernissagen, doch mit den Kunsthandwerkstagen hat sie bereits vor einigen Jahren ein weiteres Marketinginstrument entdeckt. „Ich habe schon festgestellt, dass die Aufmerksamkeit dadurch gestiegen ist", sagt sie. Und das nicht nur auf Kundenseite: „Es geht auch um die Vernetzung innerhalb der Szene. Ich werde jetzt viel häufiger von Kunsthandwerksmärkten angesprochen, die mich über diese Plattform gefunden haben", berichtet Scheeser. Künstler und Kunsthandwerker hätten oft das Problem, dass sie für Selbstmarketing entweder keine Zeit hätten oder sich schlicht nicht damit auskennen würden. „Da ist es doch schön, wenn einem jemand auf diese Weise unter die Arme greift", meint sie.

Insgesamt beteiligen sich auf der Zitadelle Spandau in diesem Jahr sechs Betriebe an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks.

Bei mymohiki – paperworks bekommen die Besucher Einblicke in die japanische Origami-Falttechnik und die Papierverarbeitung. Derweil lädt Barbara Nowy gleich nebenan zu einem Werkstattgespräch über ihre Skulpturen aus Ton und Speckstein. Anita Hodneland ist mit ihrer Wollwerkstatt das erste Mal dabei.

Fotos: Philip Häfner

„Die Zitadelle mit ihren Werkstätten ist immer noch ein Geheimtipp; selbst viele Spandauer wissen nicht, was sich dort alles verbirgt. Deshalb sind solche Veranstaltungen eine gute Gelegenheit, um bekannter zu werden", sagt sie. In der Werkstatt bietet sie Workshops rund um das textile Handwerk an: Nähen, Stricken, Häkeln, Spinnen und Weben. „Man kann kommen und mit eigenen Ideen einfach loslegen oder man holt sich hier die entsprechenden Anregungen", sagt sie. Mehrere Spinnräder sowie zwei alte Webstühle sind vor Ort vorhanden, beide weit über 100 Jahre alt, aber immer noch voll funktionstüchtig.

Die Bandbreite bei den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks reicht von Textil, Glas und Keramik über Papier, Stein und Metall bis zu Holz. Für letzteres ist in Spandau der Verein Klang-Holz zuständig, ein gemeinnütziger Verein und Träger der Jugendhilfe, der sich zum dritten Mal bei den Kunsthandwerkstagen präsentiert. Vor allem jüngere Besucher können sich dort auch ohne Vorkenntnisse ein eigenes Instrument zusammenbauen: je nach Vorliebe zum Beispiel ein Xylofon, eine Trommel oder ein Saiteninstrument. „Wir wollen ein Bewusstsein dafür schaffen, wie viel Arbeit in einem solchen Instrument steckt", sagt Lisa Lindau. Denn vielen sei das heutzutage gar nicht mehr bewusst, seit der Werkunterricht an vielen Schulen abgeschafft wurde.

Lindau ist Holzbildhauermeisterin und betreibt seit Anfang des Jahres eigentlich ihre eigene Werkstatt auf der nahe gelegenen Insel Eiswerder. Bei Klang-Holz arbeitet sie jedoch weiterhin ehrenamtlich. Als natürlicher Werkstoff versprühe Holz eine herrliche Wärme, sagt sie. Jedes Stück sei individuell, was es bei der Bearbeitung zu beachten gelte. Als Holzbildhauermeisterin schnitzt sie aber nicht nur Instrumente, sondern übernimmt zum Beispiel auch Restaurierungsarbeiten in der Kirche. „Neulich hatte ich den Daumen von Jesus in der Hand", erzählt sie. Altes bewahren und Neues erzeugen, zum Teil in filigraner Feinarbeit, manchmal aber auch ganz rustikal mit der Motorsäge: Lindaus Beruf ist fast ebenso facettenreich wie das Programm der Europäischen Tage des Kunsthandwerks. *Philip Häfner*

Ausstellung Echt zeigt kunsthandwerkliche Exponate

50 Aussteller aus den Bereichen Schmuck, Keramik, Textil, Glas und Möbel zeigen anlässlich der Europäischen Tage des Kunsthandwerks ihre neuesten Arbeiten im Kühlhaus Berlin am Gleisdreieck.

Zum Auftakt der Europäischen Tage des Kunsthandwerks können sich Besucher vom 5. bis 7. April 2019 in der Ausstellung „Echt/modern craft" umsehen. Gezeigt werden Exponate von 50 Kunsthandwerker/-innen und Designer/-innen des Berufsverbandes Angewandte Kunst Berlin-Brandenburg. Außerdem: prämierte Stücke aus dem Wettbewerb Landespreis Gestaltendes Handwerk 2018 der Handwerkskammer Berlin sowie Arbeiten aus dem Studiengang Schmuckdesign der Hochschule Wismar. Alle Exponate können käuflich erworben werden.

Was: ECHT/modern craft
Wann: 5. bis 7. April 2019
Wo: Kühlhaus Berlin
Luckenwalder Straße 3
10963 Berlin

Öffnungszeiten:

Freitag, 5. April: 11 bis 17 Uhr
Samstag, 6. April: 11 bis 19 Uhr
Sonntag, 7. April: 10 bis 18 Uhr

Infos: www.akbb.de/echt
www.berlin.kunsthandwerkstage.de

Die Bilder auf den folgenden Seiten wurden uns von den Kunsthandwerker/-innen und Designer/-innen zur Verfügung gestellt. Fotos rechts: Stefan Reinberger, Matthias und H. P. Hoffmann, unten rechts: Reinberger Couture

Auszug aus dem Programm: www.kunsthandwerkstage.de

Ali Thompson Design, Nürnberger Straße 50, Geschäftszeile des Ellington Hotels, 10789 Berlin, Tel.: 0173-6431608, www.ali-thompson.de. **Freitag, Samstag, Sonntag:** 12 bis 18 Uhr, jeweils: 12 Uhr Werkstattgespräch. Die Designerin ist für ihre meisterhafte Verarbeitung von Spitze bekannt und zeigt, wie das hauchfeine Material unsichtbar vernäht wird.

ANMUT · KÜHNHEIT Werkstatt für Echtes Pergament, Ulrike Hamm, Prinzenstraße 85 C, Aufbau Haus, Stadtterrasse Zugang C2, 10969 Berlin, Tel.: 030-69534120, www.anmut-kuehnheit.de; **Freitag:** 12 bis 18 Uhr Workshop, ein Pergamentstück vorbereiten und beschreiben (Materialbeitrag 5 €); 11 bis 17 Uhr: Ausstellung Echt, Kühlhaus Berlin am Gleisdreieck; **Samstag:** 12 bis 15 Uhr Workshop; 11 bis 19 Uhr Ausstellung Echt; **Sonntag:** 10 bis 18 Uhr Ausstellung Echt, www.akbb.de/echt

Atelier FigurenGold, Simone Klag, BLO-Ateliers, Kaskelstraße 55, 10317 Berlin, Tel.: 0159-07077763, www.figurengold.de; **Freitag:** 15 bis 18 Uhr Workshop Specksteinraspeln, Workshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (10 € pro Stunde), Einstieg jederzeit möglich. **Samstag, Sonntag:** 14 bis 18 Uhr Workshop.

Foto: F. C. Gundlach

Bettinelli Erdlicht Keramik, Hilda Bettinelli, Wilhelmstraße 86, 13593 Berlin, Tel.: 0176-46689006, www.bettinelli-erdlicht.com; **Samstag, Sonntag:** 15 bis 19 Uhr, Vorführung eines RAKU Brandes (normales Raku mit Glasuren und Naked Raku). Die Veranstaltung findet im Freien statt.

Bronzen Gunkel GmbH, Jan Gosau, Jahnstraße 34-36, 12347 Berlin, Tel.: 030-6852000, www.bronzen-gunkel.de; **Samstag:** 10 bis 18 Uhr Werkstattgespräch, 14 bis 14:30 Vorführung. **Sonntag:** 10 bis 17 Uhr Werkstattgespräch, 14 bis 14:30 Vorführung. Im Sandguss-Verfahren entstehen Buchstaben, Gedenktafeln und kleine Objekte für den Modellbau aus Messing, Bronze, Alu oder Blei. Schauen Sie beim Ziselieren, Polieren oder Patinieren zu.

Bröhan-Museum, Berliner Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus, Nils Martin Müller, Schloßstraße 1a, 14059 Berlin, www.broehan-museum.de; **Freitag, Samstag, Sonntag:** 10 bis 18 Uhr; **Samstag und Sonntag:** 15 bis 16:30 Uhr Führung durch die Ausstellung „Von Arts and Crafts zum Bauhaus. Kunst und Design – eine neue Einheit!" (zzgl. Eintritt); **Sonntag:** 13 bis 17 Uhr Workshop offene Bauhütte, Workshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Teilnahme jederzeit möglich.

Buntpapiermanufaktur, Maja Kemnitz, Atelier Buntpapiermanufaktur, Friesickestraße 33, 13086 Berlin, Tel.: 030-86318588, www.buntpapiermanufaktur.de; **Freitag:** 14 bis 19 Uhr Werkstattgespräch; **Samstag:** 12 bis 19 Uhr Workshop: „Kleine Buchbinderei" für Kinder und Erwachsene. Wir fertigen verschiedene kleine Hefte in der Drei-, Vier- und Fünflochheftung an. Materialkosten: 3 Hefte 12 €. Bitte anmelden.

Calderon -Holzrestaurierung und Holzbildhauerei, Valentin José Kammel, c/o Becker, Schwartzkopffstraße 8, Erdgeschoss, 10115 Berlin, Tel.: 0176-56913744, www.calderon-restaurierung.com; **Freitag, Samstag, Sonntag:** 10 bis 17 Uhr, Vorführung. Schauen Sie mir beim Schnitzen und Restaurieren von Holzobjekten über die Schulter.

Foto: Edward William Godwin/William Watt, London, Buffet, 1876. Privatsammlung. © Martin Adam

Cornelia Stretz, plattform.moabit, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin, Tel.: 0160-99158070, www.co-sign.de; **Freitag:** 10 bis 15 Uhr; **Samstag:** 12 bis 18 Uhr; 12 Uhr: Ausstellung, Auswahl von Schmuckstücken, Herzensdingen. 14 bis 16 Uhr: Workshop Walztechnik und Biegetechnik, kleine Einführung ins Schmuckschaffen.

FilzMania, Sibylle Sayn-Hieronymi, Neue Bahnhofstraße 20, 10245 Berlin, Tel.: 030-49959745, www.filzmania.de; **Freitag:** 12 bis 19 Uhr, 16 bis 17 Uhr Vorführung der Filztechnik, Nassfilzen.

FilzKunst & Design, Dagmar Riechers, Markgrafendamm 16, 10245 Berlin, Tel.: 0157-34817070, www.dagmarriechers.de; **Samstag:** 10 bis 19 Uhr Ausstellung, Werkstattgespräche, Workshop. Kinder und Erwachsene können an einem Filzworkshop teilnehmen, Gebühr für Material: 5 €. Lassen Sie sich überraschen, was Filz kann.

GOLDSACHS, Michelle Sachs, An der Industriebahn 12-16, Haus 408, EG, 13088 Berlin, www.goldsachs.de; **Samstag, Sonntag:** 12 bis 18 Uhr Vorführungen mit echtem Blattgold zu jeder vollen Stunde. Wer mag, kann selber probieren, zu vergolden.

handgewebt in berlin, Dagmar Rehse, Textilatelier PA58, Prinzenallee 58, Hinterhof, 13359 Berlin, Tel.: 01577-5348418, www.handgewebtinberlin.wordpress.com; **Samstag:** 13 bis 20 Uhr, 13 bis 19:30 Uhr Informationen zu Webkursen: Schnupperweben und individueller Webunterricht, 14 bis 19 Uhr: Vorführung am Webstuhl; **Sonntag:** 13 bis 18 Uhr Vorführung am Webstuhl, Tipps, Tricks & Trends.

Inge Gerner Glasgravur, Am Juliusturm 64, Zitadelle Spandau, 13599 Berlin, Tel.: 030-35402405, www.glasgravur.net; **Freitag:** 9 bis 17 Uhr; **Samstag, Sonntag**: 10 bis 17 Uhr; **Samstag:** 11 bis 16 Uhr Workshop; **Sonntag:** 13 bis 16 Uhr Workshop. Kann man Eisblumen selber machen? Ja, mit Knochenleim, bei mir in der Werkstatt. Verwandeln Sie ein Stück Glas oder Spiegel in Ihr eigenes Eisblumen-Schmuckstück.

Iris Seegert Polsterwerkstatt & Internationale Stoffe, Fuggerstraße 22, 10777 Berlin, Tel.: 0177-2474763, www.iris-seegert.com. **Freitag:** 8 bis 18 Uhr und **Samstag:** 10 bis 16 Uhr Werkstattgespräch. Galerie und Atelier für japanische Antiquitäten und recycled-wood-design. Spezialisiert auf individuelle Polstermöbel-Sonderanfertigung sowie Boden- und Wandgestaltung.

Keramikwerkstatt Schnörkelei, Antje Dressel, Revaler Straße 99, Beamtenwohnhaus, 10245 Berlin, Tel.: 01577-3894299, www.schnoerkelei-berlin.de, **Samstag:** 11 bis 18 Uhr; 13 Uhr Vorführung; **Sonntag:** 11 bis 17 Uhr.

Foto: Bobbi Jo Brooks

Klang Holz e.V., Lisa Lindau, Am Juliusturm 64, 13587 Berlin, www.klang-holz.de; **Samstag:** 12 bis 18 Uhr; **Sonntag:** 12 bis 17 Uhr Workshop Schnitzkurs. Bringt ein Stück Holz mit (nach Absprache stellen wir Material bereit) und schnitzt unter Anleitung einer Holzbildhauermeisterin Eure eigene Skulptur. Bei uns lernt jeder, ein eigenes Instrument zu bauen (ohne Vorkenntnisse!).

Kostümatelier Dana Mikelson, Knobelsdorffstraße 22, Ladengeschäft, 14059 Berlin, Tel.: 030-55278553, www.danamikelson.com; **Freitag, Samstag:** 12 bis 16 Uhr; **Freitag:** 18 bis 19:30 Uhr Vortrag „Kleider machen Leute: Das Erscheinungsbild als Kommunikationsmittel"; **Samstag:** 18 bis 19:30 Uhr Vortrag „NOTRE-DAME DE PARIS: vom Kostümbild zum Selbstexperiment". Kleidung sagt viel über uns aus: Wie gehen wir souverän damit um? Kostümbildnerin Dana Mikelson erzählt, wie man seinem Ich eine äußere Form gibt. 1 EUR Eintritt, max. 30 Teilnehmer, bitte anmelden: email@danamikelson.com

Manufaktur Florentine Kriess, Brümmerstraße 40, 14195 Berlin, Tel.: 030-84313326, www.florentinekriess.de; **Freitag:** 13 bis 19 Uhr, **Samstag:** 11 bis 16 Uhr, 12 bis 15 Uhr: Workshop Upcycling, Getränke und Knabberzeug als brainfood. Sie bringen eine geliebte Schrankleiche mit, ich biete kreatives Brainstorming mit fachlicher Machbarkeitsanalyse. Erste Ideen setzen wir gleich mit Schere, Nadel und Faden um.

Metal Atelier, Anna Butwell, bei Volksluxus Naunynstraße 52, 10999 Berlin, www.metalatelier.com; **Freitag:** 15 bis 19 Uhr, 15 bis 18 Uhr: Workshop neuer Draht aus Silberresten, Grundtechniken des Gold- und Silberschmiedens selbst ausprobieren. Beitrag für Material: Ring 25 €, Armreif 35 €, max. vier Teilnehmer, bitte anmelden: anna@metalatelier.com; **Samstag:** 15 bis 19 Uhr, **Sonntag:** 15 bis 18 Uhr.

noon.schmuck und produkt, Ursula Bonderer, Elgin Fischer, Monika Glöss, Ulrike Poelk, Julia Reymann, Dresdener Straße 26, 10999 Berlin, 030-61507350, www.noonberlin.de; **Freitag:** 11 bis 19 Uhr Ausstellung Was steckt dahinter? Wir zeigen, wie unser Schmuck entsteht. **Samstag, Sonntag:** 12 bis 18 Uhr Ausstellung.

Paul Buchstaben Werbetechnik GmbH, Werkhalle – Kreativwerkstatt, Großbeerenstraße 71, 2. Hof hinten rechts, 10963 Berlin, Tel.: 030-7755007, www.paulbuchstaben.de; **Freitag:** 12 bis 18 Uhr, 15 bis 16 Uhr, Vorführung Kompositmetallverfahren am Beispiel eines Nachttischs; **Samstag:** 10 bis 16 Uhr, 12 bis 13 Uhr & 14 bis 15 Uhr, Werkstattgespräch; **Sonntag:** 10 bis 14 Uhr, 10:30 bis 11:30 Uhr Weißwurstfrühstück (so lange Weißwürschdel im Topf sind).

Pings Art, Diana Stoffels, Bouchéstraße 20, 12435 Berlin, Tel.: 0178-6593850, www.pings-art.de; **Freitag:** 10 bis 18 Uhr; **Samstag:** 10 bis 16 Uhr, 16 Uhr: Workshop; **Sonntag:** 10 Uhr Workshop Colliers aus Glasperlen und anderem. Anmeldung erforderlich: pings@online.de (es fallen Materialkosten an).

Porzellan Design Barbara Hertwig, Fürstenwalder Allee 306, 12589 Berlin, Tel.: 030-31173137, www.porzellan-design-hertwig.de, **Samstag, Sonntag,** 11 bis 18 Uhr Werkstattgespräch. Töpfermeisterin und Designerin Barbara Hertwig fertigt Objekte, Kleinserien und Sonderanfertigungen aus frei gedrehtem und aufgebautem Porzellan mit eigens entworfenen Dekoren.

Potpourri Design & Manufaktur, Sandra Eckstein-Schrader, Lückstraße 44, 10317 Berlin, Tel.: 0177-4117209, www.potpourri-berlin.de; **Freitag:** 11:30 bis 18 Uhr Ausstellung, wir zeigen eine neue Kollektion von individuell gefertigtem Holzschmuck aus der eigenen Werkstatt. **Samstag:** 11 bis 16 Uhr Ausstellung, Vernissage von STeiGLaTO Kunstwerk Skulpturen-Objekte von Gudrun Hanna Kühlbrandt; **Sonntag:** 14 bis 17 Uhr Workshop mit Frauke Wegener: Schnupperkurs Schmuckgestaltung mit Draht.

Rixdorfer Schmiede, Gabriele Sawitzki, Bürgerstraße 17, 12347 Berlin, Tel.: 030-6942232, www.rixdorferschmiede.de; **Freitag:** 13 bis 17 Uhr, 13 bis 14 Uhr Vorführung; **Samstag, Sonntag:** 12 bis 18 Uhr; **Samstag:** 15 bis 16 Uhr Vorführung; **Sonntag:** 14 bis 15 Uhr Vorführung. Werkstattausstellung mit der Blumenbühne Berlin und der in der Restaurierung tätigen Tischlerei Dirk Gericke.

Runa Keramik, Runa / Antje Becker, Pücklerstraße 22, 10997 Berlin, Tel.: 030-48829350, www.runa-keramik.de; **Freitag:** 13 bis 19 Uhr, 14 Uhr Vorführung Schnupperdrehen; Interessierte können selbst das Drehen ausprobieren. 15 Uhr: Werkstattgespräch; **Samstag:** 12 bis 17 Uhr, 12 Uhr Werkstattgespräch, 15 Uhr: Vorführung Schnupperdrehen.

SEKUNDÄR-SCHiCK, Sigrid Münzberg, Treskowallee 101, DG, über den Hof, 10318 Berlin, Tel.: 030-88764128, www.sekundär-schick.de; **Sonntag:** 16 bis 18 Uhr Workshop aus vermeintlichem Müll modische Accessoires gestalten. Designerin Sigrid Münzberg unterstützt bei der Realisierung.

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, Andrea Grimm, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Tel.: 030-90254228, www.sdtb.de; **Freitag:** 9 bis 17:30 Uhr; **Samstag, Sonntag:** 10 bis 18 Uhr; **Samstag:** 11 bis 16 Uhr Vorführung. Wir bauen Gussformen, um 12, 14 und 16 Uhr gießen wir Zinn in Sand- und Silikonformen. **Sonntag:** 11 bis 13 Uhr & 14 bis 16 Uhr Workshop Medaillen prägen. Sie können eine Museumsmedaille aus Zinn prägen. Die Ausstellung „Manufakturelle Schmuckproduktion – Mensch, Maschine, Meisterstück" zeigt, wie an teils 100 Jahre alten Maschinen Schmuck hergestellt wird.

Strohmarketerien Restaurierung | Fertigung, Tabea Vietzke, c/o Becker, Schwartzkopffstraße 8, Erdgeschoss, 10115 Berlin, Tel.: 0157-30084328, www.strohmarketerien.com; **Freitag, Samstag, Sonntag:** 10 bis 17 Uhr Vorführungen. Tabea Vietzke erweckt das vergessene Kunsthandwerk der Strohmarketerie wieder zu neuem Leben.

studio EM04, Ludwig Menzel, Buchberger Straße 27, 10365 Berlin, Tel.: 0157-77787838, www.ludwig-menzel.de; **Freitag:** 18 bis 22 Uhr Ausstellung, In Betrieb: „schmucktransformator, act No°2". Ihren alten Schmuck, Erbstücke, Ringe, Modeschmuck, komprimieren wir in eine handliche Form. **Samstag:** 10 bis 18 Uhr; 12 bis 18 Uhr Workshop Ossa-Sepia-Guß, Kursgebühr 30 € plus Material (Silber), Anmeldungen bis 29. März 2019 per E-Mail: ludwigmenzel@gmx.net

Textilmanufaktur, Christina Klessmann, Hertling-Höfe, Sophie-Charlotten-Straße 15, 2. Hof rechts, 1. Etage, 14059 Berlin, Tel.: 0179-5097891, www.textilmanufaktur-berlin.de; **Freitag:** 10 bis 18 Uhr, 12 bis 15 Uhr Workshop einfaches weben am Webrahmen und auf Karton; **Samstag:** 11 bis 18 Uhr.

Trudika Janke Galvanoschmuck, Trudika Janke, Firma Detlef Janke, Hohentwielsteig 3, Galvanik-Galvanoformung-Spritzlackiererei, 14163 Berlin, Tel.: 030-8099740, www.trudika-shop.de; **Samstag, Sonntag:** 10 bis 18 Uhr; **Samstag:** 11 bis 17 Uhr Vorführung Schichtdickenbestimmung von Oberflächen (Silber, Gold), Untersuchung von Edelmetallen; **Sonntag:** 11 bis 16 Uhr Vorführung.

Volksluxus, Volkmar Volksluxus, Naunynstraße 52, 10999 Berlin, Tel.: 0157-7258158, www.volksluxus.wordpress.com; **Freitag, Samstag, Sonntag:** 14 bis 19 Uhr, jeweils 14 Uhr Werkstattgespräch. Maskenworkshop: 2.+4. April 2019, 12 bis 18 Uhr, professionelle Anleitung: Guillaume Airiaud. Ihr entwickelt eigene Masken oder Helme, die Ihr dann aus Messing schmiedet. Fünf Teilnehmer, Kosten inkl. Material: 75 €. Ausstellung der Masken während der Europäischen Tage des Kunsthandwerks, dann darf jeder seine Maske mitnehmen. Voranmeldung notwendig: raum.jagfeld@gmail.com

Werkstatt für Geigenbau, Wilhelm-Hauff-Straße 14, 12159 Berlin, Tel.: 030-85994060, www.geigenbau-in-berlin.de; **Freitag, Samstag, Sonntag:** 11 bis 17 Uhr Werkstattgespräch Techniken des Geigenbaus, Restaurierung und Reparatur von Streichinstrumenten. Ausstellung und Materialparcour. Sie können im Geigenbau verwendete Naturmaterialien mit allen Sinnen ertasten: Holzspäne, Leim und Geigenlack.

Foto: Klaus Eppele/Fotolia

Windschief, Gillian Luna Moreno, plattform.moabit, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin, Tel.: 0175-5389762; **Freitag:** 10 bis 15 Uhr Ausstellung: Was heißt upcycling? Hier finden Sie Antworten! **Samstag:** 12 bis 18 Uhr Ausstellung. Windschief upcycelt Textilien wie Bettwäsche, Tischdecken, Vorhänge oder Kleidung und stellt daraus Dokumentenmappen, Waschbeutel, Postkarten und Collagen her.

ZIMELIE – Naturschmuck, Jessica Petersohn, Paracelsusstraße 15, 13187 Berlin, Tel.: 0176-82599194, www.zimelie.net; **Freitag:** 9 bis 14 Uhr Werkstattgespräch; **Samstag, Sonntag:** 12 bis 18 Uhr Werkstattgespräch. In präziser Handarbeit verwandelt Designerin Jessica Petersohn echte Nüsse in hochwertigen Schmuck.

Werkstätten und Ateliers an einem Ort

Auf dem Gelände der Domäne Dahlem, ehemals Rittergut, heute Freilandmuseum und Lernort, haben sich mehrere Kunsthandwerker niedergelassen. Dort können Sie vom 5. bis 7. April 2019 die Hofschmiede Dahlem und Schmiedemeister Torsten Theel kennenlernen, sich in der Keramikwerkstatt von Regine Lüder oder bei Manfred Sturm-Larondelle, geprüfter Restaurator und Experte für antike Möbel, umsehen. Außerdem stellen die Spinn- und Webgruppe sowie Vergoldermeisterin Anja Isensee ihre seltenen Handwerke vor. Auch in der Zitadelle Spandau sollten Sie Zeit für mehrere Atelierbesuche einplanen. Treffen Sie Glasgraveurin Inge Gerner oder schauen Sie bei der Schmuckgestaltung, Speckssteinbearbeitung und Taschenherstellung zu. Wer möchte, findet kunstvoll gefaltete Ohrringe aus Papier, bearbeitet Holz oder erkundet die Wollwerkstatt.

Name	Beruf	Betrieb
Timo Schröder	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Georg Degen Zentralheizungen und sanitäre Anlagen GmbH & Co. KG
Johannes Jungnickel	Bäcker	Beumer und Lutum GmbH
Malte Weise	Bootsbauer	Bootsbau Welkisch GmbH
Theresa Kupka	Brauerin und Mälzerin	BGM Berliner Getränkemanufaktur GmbH
Leon Steinhof	Dachdecker	Viellechner Dachdeckermeister GmbH
Marc Heidenreich	Elektroniker, Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik	QFM Fernmelde- und Elektromontagen GmbH
Mandy Rössel	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG
Milena Meschenmoser	Feinwerkmechanikerin	Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH
Lyes Wedekind	Fleischer	Jens-Uwe Bünger
Nail Topal	Friseur	Chudy Horst und Kogelheide Heinz
Anja Szartowicz	Gebäudereinigerin	Clemens Kleine Gebäudeservice GmbH
Valentin Backa	Glaser, Fachrichtung Verglasung und Glasbau	Peter Harbig
Martin Joko	Goldschmied, Fachrichtung Schmuck, Ketten	Albert und Werner Omankowsky, Inh. Sven Heinlein
Norman Lange	Hörgeräteakustiker	Amplifon Deutschland GmbH
Vanessa Gebhardt	Kauffrau für Büromanagement	B & O Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
Hannah Herzberg	Keramikerin	Claudia Schömig
Ingrid Lohmann	Konditorin	Beumer & Lutum GmbH Bäckerei
Linda Marlene Rudy	Kosmetikerin	Rosemarie Bohner
Melanie Steiner	Kraftfahrzeugmechatronikerin	Bayerische Motoren Werke AG, Niederlassung Berlin
Frederik Schirnding	Maler und Lackierer, Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung	Dra-Dog Werkstätten Berlin GmbH
Hannah Blanke	Maßschneiderin, Schwerpunkt Damen	Evelin Brandt Mode GmbH
Kevin Hagge	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik, Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik	Pneuhage Reifendienste Ost GmbH
Paul Schmidt	Mechatroniker für Kältetechnik	Dieter Mock Kälteanlagenbau GmbH
Sebastian Redemann	Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik	Hans Timm Fensterbau GmbH & Co. KG
Lisa Böhner	Modistin	Anna Menzel

Foto: Gastmann

Spitzen-Handwerker

... und ihre Ausbilder standen auf der Bühne, als die Handwerkskammer vor wenigen Wochen Berlins beste junge Auszubildende des Jahres 2018 geehrt hat.

Handwerkskammerpräsident Stephan Schwarz und Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, zeichneten 35 Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2018 aus. Sieben von ihnen wurden Bundessieger, zwei junge Gesellen erreichten sogar den 1. Platz und sind damit die bundesweit besten Nachwuchshandwerker. „Sie zeigen uns, dass es sich immer lohnt, Herausforderungen anzunehmen", sagte Stephan Schwarz. Alle 35 geehrten Gesellen seien Vorbilder für junge Berliner und stehen für die Qualität der Ausbildung im Berliner Handwerk. Senatorin Breitenbach gratulierte den jungen Menschen zur Entscheidung, einen Handwerksberuf zu erlernen: „Ich freue mich über engagierten Nachwuchs, den wir in Berlin auch dringend brauchen."

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) wird jährlich nach den Gesellen- bzw. Abschlussprüfungen vom Zentralverband des Deutschen Handwerks organisiert. Grundlagen der Bewertung sind Gesellenstücke und Arbeitsproben oder eine unter Wettbewerbsbedingungen angefertigte Arbeit. Lesen Sie selbst, wer die besten Gesellen und Ausbildungsbetriebe sind.

Name	Beruf	Betrieb
Paula Zech	Orthopädietechnik-Mechanikerin	Schmale Orthopädietechnik GmbH
Jenny Döring	Raumausstatterin	Uta Neugebauer
Carla Schmidt	Sattlerin, Fachrichtung Reitsportsattlerei	Karsten Witte
Antonia Steffin	Schilder- und Lichtreklameherstellerin	Gerhard Krüger Außenwerbung
Nils Müller	Schornsteinfeger	Detlef Kühnau
Kevin Schmiel	Stuckateur	Stuck Nagel GmbH
Lukas Laß	Technischer Modellbauer, Fachrichtung Anschauung	Werk5 GmbH
Sophie Scholz	Tischlerin	Stiftung Oper in Berlin
Sarah Burchardt	Zahntechnikerin	Ketterling Dental-Technik GmbH
Viktor Behrens	Zweiradmechatroniker, Fachrichtung Motorradtechnik	Urban Motor GmbH

Viel mehr als bloß Make-up

Linda Ruby wurde bei der Ehrung der Bundessieger des Leistungswettbewerbs als deutschlandweit beste junge Kosmetikerin ausgezeichnet. Wegen der größeren Praxisorientierung hatte sie sich bewusst für eine Ausbildung in einem Kosmetikstudio entschieden und gegen den Besuch einer Kosmetikschule.

Es soll ja wirklich Leute geben, die daran zweifeln, dass die Tätigkeit als Kosmetikerin überhaupt ein Handwerk ist. Linda Ruby kann darüber jedenfalls nur müde lächeln. „Es ist ein Handwerk im wahrsten Sinne des Wortes", sagt sie. „Ohne die Hände geht in unserem Beruf gar nichts."

Ob Maniküre oder Pediküre, ob Wellness- und Fußreflexzonenmassage oder Lymphdrainage: Die Hände kommen bei der Behandlung eigentlich immer zum Einsatz. Berücksichtigt man dann auch noch die immer stärkere Entwicklung in Richtung der apparativen Kosmetik, also den Einsatz von technischen Kosmetikgeräten, sollte auch dem letzten Zweifler bewusst werden, dass handwerkliche Fähigkeiten in diesem Beruf in jedem Fall gefragt sind. „Kosmetik ist viel mehr als bloß Make-up", meint Ruby. „Wer diesen Beruf ergreifen will, sollte nicht davon ausgehen, dass er den ganzen Tag nur schminkt. Wir pflegen eher, als dass wir dekorieren."

Die 25-Jährige wollte ursprünglich Maskenbildnerin werden und startete deshalb eine Ausbildung zur Friseurin, weil sie gehört hatte, dass sie dadurch bei ihrem eigentlichen Berufswunsch Vorteile hätte. Sehr viel spannender fand sie allerdings, was die Kosmetikerin anstellte, die in einem der Salons ebenfalls tätig war.

Mit dualer Ausbildung näher an der Realität

Linda Ruby recherchierte und entschied sich bald darauf selbst für eine duale Ausbildung als Kosmetikerin. „Ich hätte auch auf eine Kosmetikschule gehen können, aber ich hatte das Gefühl, dass eine Ausbildung noch praxisnaher ist. Dort lernt man vor allem auch das ganze Drumherum, das in einer Schule oft zu kurz kommt: den Umgang mit den Kunden sowie organisatorische Dinge wie die Vereinbarung von Terminen oder wie man richtig telefoniert. Man ist insgesamt also noch näher an der Realität des Berufslebens dran."

Ihre Ausbildung absolvierte Linda Ruby im Kosmetikstudio von Rosemarie Bohner in Berlin-Charlottenburg. Dieses existiert bereits seit 28 Jahren, und fast ebenso lang bildet die Inhaberin auch schon aus. „Ich war damals eine der ersten, die Auszubildende aufgenommen hat", berichtet Bohner. So erfolgreich wie jetzt Linda Ruby war jedoch noch keiner ihrer Lehrlinge gewesen: Anfang Dezember wurde Ruby in Berlin bei der Ehrung der Bundessieger des Leistungswettbewerbs als deutschlandweit beste junge Kosmetikerin ausgezeichnet. Die Preisträgerin meint: „Ohne die Unterstützung von Frau Bohner hätte ich das nicht geschafft."

Mit drei Koffern zur Prüfung

Vor allem machte sich während des Bundeswettbewerbs ihre Entscheidung bezahlt, anstatt einer Kosmetikschule eine duale Ausbildung zu wählen. Weil sie es aus der Praxis gewohnt war, kam Linda Ruby besser als die anderen Kandidaten mit dem Zeitdruck während der Prüfung klar. Mit drei Koffern voller Equipment war sie zum Wettbewerb gefahren. Dort mussten die Prüflinge unter anderem eine Hautdiagnose sowie einen Hauttest durchführen und einen Behandlungsplan erstellen, später folgten eine Gesichtsmassage samt Hals und Dekolleté, Maniküre, Handmassage und Handmaske und zum Abschluss noch ein Make-up. Kurzum: Es war die gesamte Vielfalt des Berufsbildes in einer Prüfung verpackt.

Mittlerweile hat Linda Ruby eine zweite Ausbildung zur Heilpraktikerin begonnen. Als Kosmetikerin allein dürfte sie keine Unterspritzungen machen, etwa mit Hyaluronsäure, auch bestimmte Anti-Aging-Behandlungen sind ihr untersagt – als Heilpraktikerin könnte sie dagegen noch intensiver behandeln. „Von den Kunden werden solche Dinge immer stärker nachgefragt", sagt Rosemarie Bohner. Mittlerweile bieten Kosmetikerinnen wie Ruby und Bohner eine ganzheitliche Beratung an, zu der längst auch Themen wie Ernährung und allgemeine Gesundheit gehören.

Philip Häfner

Foto: Philip Häfner

Hier buchen Sie Ihre Kurse online

bildung4u
Die Bildungsstätten der Handwerkskammer Berlin

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Juane Joanny, Tel. (030) 25903 – 405

Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)			
Tageslehrgang AEVO	6. bis 24.5.2019	120 Ustd.	598,00 €*
7-Tage Kurs AEVO	9.4. bis 29.5.2019	120 Ustd.	598,00 €*
Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde			
Tageslehrgang	29.4. bis 21.6.2019	288 Ustd.	1 480,00 €*
Wochenendlehrgang	3.5. bis 9.11.2019	288 Ustd.	1 480,00 €*
Installateur und Heizungsbau Teil I und II – Tageslehrgang	13.5.2019 bis 28.2.2020	1 160 Ustd.	6 800,00 €*
Maler und Lackierer Teil I und II – Tageslehrgang	25.9.2019 bis 10.5.2020	988 Ustd.	6 560,00 €*
Elektrotechniker Teil I + II – Tageslehrgang	1.4. bis 31.10.2019	1 100 Ustd.	7 038,00 €*
Tischler/-in Teil I und II			
Tageslehrgang	2.9.2019 bis 30.4.2020	996 Ustd.	6 780,00 €*
Wochenendlehrgang	23.8.2019 bis 30.4.2021	996 Ustd.	6 780,00 €*
Zahntechniker/-in Teil I und II – Tageslehrgang	2.9.2019 bis 15.6.2020	1 432 Ustd.	8 950,00 €*

Sylvia Düring, – 424

Technische Weiterbildung – Elektrotechnik	Termine	Dauer	Kosten
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Tageslehrgang	11. bis 21.6.2019	80 Ustd.	894,00 €
Technische Weiterbildung – Maler & Lackierer	**Termine**	**Dauer**	**Kosten**
Holzimitation – Grundkurs – Wochenendlehrgang	15. und 16.3.2019	16 Ustd.	280,00 €
Steinimitation – Grundkurs – Wochenendlehrgang	22. und 23.3.2019	16 Ustd.	320,00 €
Mathematik für Meisterschüler – Teilzeit	20. bis 30.3.2019	40 Ustd.	390,00 €

Christine Jacob, – 413

Technische Weiterbildung – Tischler	Termine	Dauer	Kosten
TSM 1 – Teilzeitlehrgang	26.4. bis 11.5.2019	40 Ustd.	429,00 €
Kastendoppelfenster – fachgerechte Reparatur, Sanierung	21. bis 25.5.2019	16 Ustd.	ab 103,50 €[F]
Intarsien- und Furniertechnik – Grundkurs	7. und 8.6.2019	14 Ustd.	210,00 €
CNC-Fachkraft	3. bis 23.5.2019	760 Ustd.	6 315,60 €
Oberflächenreparatur für Dekor und Vollholz	5. und 6.4.2019	14 Ustd.	135,00 €
Möbel- und Küchenmontage – Wochenendlehrgang	16. bis 18.5.2019	18 Ustd.	255,00 €
Kaufm. Weiterbildung – Betriebswirtschaft und Recht	**Termine**	**Dauer**	**Kosten**
Grundlagen Kommunikations- & Präsentationstechniken	1. bis 5.4.2019	40 Ustd.	ab 119,70 €[F]
Grundlagen Projektmanagement im Handwerksbetrieb	8. bis 12.4.2019	40 Ustd.	ab 119,70 €[F]
Grundlagen Projektmanagement im Handwerksbetrieb	29.4. bis 4.5.2019	40 Ustd.	ab 119,70 €[F]
VOB/B	22.3.2019	5 Ustd.	125,00 €
Starthilfe in Ihre Selbstständigkeit	29.4.2019	5 Ustd.	80,00 €

[F] Kurs mit 70 % IQ-Förderung (aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Berlin) für Berliner Handwerksbetriebe (KMU) und deren Mitarbeiter; * zuzüglich Prüfungsgebühr

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF im Land Berlin

Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA), Wandlitzer Chaussee 41, 16321 Bernau

D. Schlemonat, Telefon (0 33 38) 39 44 - 40

Seminare für Sachverständige	Termine	Dauer	Kosten
SSV 1/19 Einführung	2019	16 Ustd.	401 €
SSV 2/19 Rechtliche Stellung	2019	9 Ustd.	225 €
SSV 3/19 Gerichtliche Tätigkeit	2019	9 Ustd.	225 €
SSV 4/19 Privatgutachter	2019	9 Ustd.	225 €
SSV 5/19 Sachverständigengutachten	2019	16 Ustd.	401 €
SSV 6/19 Vergütung	2019	9 Ustd.	225 €
SSV 7/19 Schiedsgutachten, Schiedsrichter	2019	9 Ustd.	225 €
SSV 8/19 Haftung und Versicherung	2019	9 Ustd.	225 €
SSV 9/19 Abschlusstest	2019	9 Ustd.	225 €
SSV 10/19 Sachverständigengutachten	2019	16 Ustd.	401 €
SSV 11/19 Todsünden, Gerichtsverfahren	2019	8 Ustd.	225 €
SSV 12/19 Arbeit mit Gerichtsakten	2019	8 Ustd.	225 €
SSV 13/19 Seminar Baurecht VOB	2019	8 Ustd.	225 €

S. Boehnke, App. - 11

Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
Gerüstbauer/-in (Teil I und II) – Wochenendlehrgang	Herbst 2020	841 Ustd.	4850 €*
Fachliche Qualifizierungen	**Termine**	**Dauer**	**Kosten**
Gabelstaplerfahrer/-in Abschluss: Fahrausweis für Flurförderzeuge	März 2019	16 Ustd.	126 €
Gerüstprüfung: befähigte Personen, Nutzer von Gerüsten	März 2019	14 Ustd.	290 €
Verankerung von Fassadengerüsten	auf Anfrage	8 Ustd.	288 €
Fachgerechter Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) im Gerüstbau	jederzeit auf Anfrage, auch am Wochenende	16 Ustd.	198 €
Rettung aus Höhen und Tiefen	jederzeit auf Anfrage, auch am Wochenende	16 Ustd.	198 €

* zuzüglich Prüfungsgebühr

Bild links: Christa Lutum (l.) und Jörg Vogelsänger (r.) zeichneten am Brandenburgtag auf der Grünen Woche auch die Bäckerei Plentz (Oberkrämer, Landkreis Oberhavel) aus.

Foto: Harald Melzer

„Goldene Brezel" steht für Qualität

21 Brandenburger Betriebe des Bäcker- und Konditoren-Landesverbandes Berlin-Brandenburg wurden auf der Internationalen Grünen Woche mit der „Goldene Brezel" ausgezeichnet. Die Ehrung bedeute Transparenz für Verbraucher. Mit ihrer Arbeit leisten die Preisträger einen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung, sagte Brandenburgs Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger. Für ihre Ideen, das Bäckerhandwerk noch populärer zu machen, dankte ihnen Michael Wipfler, Präsident des Zentralverbandes des Bäckerhandwerks. Das Qualitätssiegel trage zum Ansehen des Deutschen Bäckerhandwerks bei.

Es sei gut, dass „neben der Qualität der Backwaren auch eine kluge Beratung über die Inhaltsstoffe sowie Freundlichkeit beim Verkauf Eingang in die Bewertung gefunden haben", freute sich Christa Lutum, Vorsitzende des Bäcker- und Konditoren-Landesverbandes.

Der Wettbewerb wird abwechselnd in Berlin und Brandenburg ausgetragen, 2020 sind Berliner Bäckereien angesprochen. Sie müssen für die Auszeichnung regelmäßig an Qualitätsprüfungen anonymer, unabhängiger Juroren teilnehmen. Nur Betriebe, die traditionell handwerklich und nach eigenen Rezepten backen, dürfen sich bewerben. Wer alle Voraussetzungen erfüllt und die volle Punktzahl erhält, bekommt die „Goldene Brezel". Die Namen der geehrten Betriebe stehen im Netz:

www.baecker-branenburg.de

ANZEIGE

Heizungsbefüllung mit entmineralisiertem Wasser gemäß VDI 2035

- sehr hohe Wasserqualität für Heizungen und Heizsysteme gemäß VDI Richtlinien
- umfangreiches Produktsortiment an Ionenaustauschern bundesweit zur Miete und zum Kauf
- Kapazität pro Harzfüllung: 2.000 bis 15.000 Liter bei 10 Grad dH

Regeneration von Ionenaustauscher Patronen aller Größen und Fabrikate

JENS LÖWE
WASSERAUFBEREITUNG UND REINIGUNGSSYSTEME
Wendenstraße 57
12524 Berlin
Tel: (030) 67 98 93 09
Fax: (030) 67 98 93 10
info@loewewasser.de
www.loewewasser.de

Neue Vergütungen für Auszubildende

SCHORNSTEINFEGERHANDWERK

Der Tarifvertrag über die Förderung der beruflichen Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk vom 14. August 2018, abgeschlossen zwischen dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) und dem Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e.V. – Gewerkschaftlicher Fachverband, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2018 für allgemein verbindlich erklärt. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende in Betrieben des Schornsteinfegerhandwerks in Berlin monatlich seit dem 1. Oktober 2018 mindestens:

im 1. Ausbildungsjahr: 520 Euro
im 2. Ausbildungsjahr: 590 Euro
im 3. Ausbildungsjahr: 690 Euro

Sachverständigenwesen

Amtliche Bekanntmachung gem. § 8 SVO der Handwerkskammer Berlin

Löschung zum 30. Juni 2018

Damenschneider-Handwerk
Andrea Bielefeld

Berlin, den 4. Februar 2019

Schwarz
Präsident

Wittke
Hauptgeschäftsführer

Preisrätsel

„The Band – Das Musical" kommt nach Berlin.

Wir verlosen 8 x 2 Tickets

„The Band" handelt von fünf Teenagern, die in den 90er Jahren Fans einer Boyband waren. Nachdem ihre Freundschaft abrupt nach einem Schicksalsschlag endet, treffen sie sich zufällig wieder. Eine herzzerreißende Geschichte über Freundschaft, wiederentdeckte Jugendträume und die unglaubliche Kraft der Musik! Die Songs von Take That bilden den Rahmen dieser charmanten Story. Mit dabei sind natürlich Welthits wie „Never Forget", „Back for Good" oder „Relight My Fire". 2019 feiern Gary Barlow, Howard Donald und Marc Owen ihr 30. Jubiläum. Gemeinsam mit Robbie Wiliams haben die drei ihr Musical „The Band" mitproduziert und waren eng in die Prozesse eingebunden. „Es war uns immer besonders wichtig, dass das Musical nicht nur unsere Geschichte erzählt, sondern auch die der Menschen, denen wir die letzten 30 Jahre zu verdanken haben" – so Gary Barlow. „‚The Band' ist das Musical über unsere Fans. Und eigentlich über jeden Menschen, der einmal Fan einer Band war!"

So können Sie gewinnen:
Schreiben Sie die Lösung auf eine frankierte Postkarte an
TMM Magazine GmbH
c/o Next Level Offices
Rätsel BBh 03/19
Franklinstraße 11
10587 Berlin
oder schicken Sie eine E-Mail an *raetsel@tmm.de* (bitte mit vollständigem Namen, Adresse, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse und Lösungswort). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 29.03.2019

Teilnehmen darf jeder über 18 Jahre. Ausgenommen sind Mitarbeiter des Verlages, der Handwerkskammer sowie deren Angehörige. Der Gewinn wird unter den richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung und Übertragung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme an dem Gewinnspiel werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Die Gewinner erklären sich mit ihrer Teilnahme automatisch damit einverstanden, dass ihr Name und ihre Anschrift veröffentlicht werden dürfen.

Gefängnis (ugs.)		veränderter Vokal		Schutzgott der Hirten		Schriftgrad		Großvater		Spezialgebiet	engl. Anrede
				Beifall						3	
Kobold	4	Strich (lat.)				10		Pokal		Sommer (frz.)	
Wasserwirbel		Vergeltung		Fakultätsleiter	orient. Fürstentitel		US-Sängerin				
							Werk von Homer		Sportart		Farbe
See (frz.)	Lebenshauch		9			uneigenn. Verzicht					
	2		junger Mensch					Ass (engl.)		Viehfutter	
Wiesental	Kopfschmuck / Laubbaum				5	Vergnügungsschiff					
			Wacholderbranntwein		Verbrennungsrückstand						amerik. Autor des 19. Jh.
Milieu		Babynahrung		Dotter	nein (berlin.)	Programmeinrichtung (EDV)		7			
								Hauptstadt Marokkos		Klavierteil	
Figur der Sesamstraße		11				Fruchteinbringung					
Reinigungsmittel	Lebensbund		Gallertmasse / Märchenwesen				Musikstück		tatsächl. Größe		Hochwasserwelle
					kl. Mahlzeit			6			
israel. Wüste		Naturgeist					ital. Weinstadt				8
				1	süße Südfrucht						
Lösung	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*6*	*7*	*8*	*9*	*10*	*11*

Credit: Matt Crockett

ABBAMANIA – The show

Glitzer und Plateauschuhe waren ihr Markenzeichen; jetzt kommen mit ABBAMANIA auch die großen Songs der Popgeschichte zurück auf die Bühne.

Hits wie „Waterloo", „Mamma Mia" und „Dancing Queen" sind über die Generationen hinweg bekannt. Nun flammt das ABBA-Fieber wieder auf. 2019 kehrt ABBAMANIA The Show zurück auf die Bühne und entführt die Zuschauer auf eine Zeitreise in die schillernde Pop-Ära der 70er Jahre. Die Show zelebriert die größten Hits der schwedischen Pop-Ikonen in mitreißenden Performances. Mit dabei: mehr als 30 Musiker, darunter die zehnköpfige Band Waterloo und das London Symphonic Rock Orchestra. Die Tournee zählt schon jetzt über eine Million Besucher.

Wir verlosen 2 x 2 Freikarten für ABBAMANIA The Show Gold Tour 2019, für den 20. März 2019, 20 Uhr, im Tempodrom. Schicken Sie uns bis zum 14. März eine E-Mail mit dem Stichwort ABBAMANIA an: redaktion@hwk-berlin.de.

www.semmel.de

Foto: Herbert Schulze

Fachbuch: Crashkurs Buchführung für Selbstständige

Mit Belegen umgehen, Einnahmen und Ausgaben richtig verbuchen, Umsatzsteuer korrekt abführen – in diesem Buch lernen Sie die Grundlagen der Buchführung kennen. So kommen Sie vom Einzelbeleg bis zur Ermittlung des vorläufigen Jahresergebnisses. Zahlreiche Übungsaufgaben und Lösungen helfen dabei, eigenes Buchführungswissen anzuwenden und zu vertiefen. Ein Praxisbuch für Selbstständige. Inhalte: Pflichten gegenüber dem Finanzamt; Miete, Arbeitszimmer, Geschäftswagen, Werbekosten; Abschreibung, Darlehen und Zinsen korrekt verbuchen; Neu: alle wichtigen Änderungen zu Kleinbetragsrechnungen, Abschreibung GWG, Künstlersozialabgabe, Privatnutzung Fahrrad, Sachbezugswerten, elektronischen Kassensystemen. Außerdem: Praxistipps zu Buchführungsprogrammen, Checklisten zum richtigen Buchen und Arbeitshilfen online.

Autorin Iris Thomsen ist Betriebswirtin und kaufmännische Leiterin eines mittelständischen Bauträgers.

Taschenbuch, 206 Seiten, 19,95 Euro, Verlag: Haufe, 2. Auflage, ISBN: 978-3648115220

Unser Service für Handwerksbetriebe

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin können ein umfangreiches Dienstleistungsangebot nutzen, fast immer kostenfrei. Hier eine Auswahl. Fordern Sie uns. Wir informieren und beraten Sie gern.

Aus- und Weiterbildung, Sekretariat, (030) 259 03-347

Ausbildungsvertrag, Lehrlingsrolle, Tel: -346, E-Mail: ***lehrlingsrolle@hwk-berlin.de***
Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten: Eva Taubert, -344, ***taubert@hwk-berlin.de***
Fort- und Weiterbildungsprüfungen: Holger Nitschke, -365, ***pruefungswesen@hwk-berlin.de***
Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin (FBB): Norman Popp, -381, ***n.popp@hwk-berlin.de***
Lehrstellenbörse, Praktikumsbörse: -356, ***lehrstellenboerse@hwk-berlin.de*** ***praktikumsboerse@hwk-berlin.de***
Meister-BAföG, Begabtenförderung: Jens Wortmann, -356, ***wortmann@hwk-berlin.de***
Meisterprüfungen: Angelika Schönwaldt-Dohnt, -370, ***pruefungswesen@hwk-berlin.de***
Mobilität: Susanne Boy, -338, ***mobil@hwk-berlin.de***
Passgenaue Besetzung: - 395 oder - 409, ***vermittlung@hwk-berlin.de***

Bildungsstätten

Bildungs- und Technologiezentrum (**BTZ**): **E**rneuerbare Energien, Gebäudeenergieberater: Jean Liebing, -454, ***liebing@hwk-berlin.de***
Technische Weiterbildung: Sylvia Düring, -424, ***duering@hwk-berlin.de***
Kaufmännische Weiterbildung: Christine Jacob, -413, ***jacob@hwk-berlin.de***
Kompetenzzentrum Zukunftstechnologien im Handwerk: Dr. Jost-Peter Kania, -444, ***kania@hwk-berlin.de***
Meistervorbereitungslehrgänge: Juane Joanny, -405, ***joanny@hwk-berlin.de***
Bildungs- und Innovationszentrum (**BIZWA**), Aus- und Fortbildungsangebote: Elke Wiede, (03338) 39 44 16, ***bizwa@hwk-berlin.de***

Betriebsberatung, Sekretariat, Sylvia Köckeritz, (030) 259 03-467

Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement, ZDH-ZERT GmbH: Andreas Weise, -465, ***weise@hwk-berlin.de***
Betriebsführung, Existenzgründung, Übergabe/-nahme, Finanzierung, Fördermittel: -467, ***betriebsberatung@hwk-berlin.de***
Bewertung der Betriebseinrichtung, Zeitwertgutachten, Steffen Noak, -462, ***noak@hwk-berlin.de***
EU-Beratung, Kooperationen: Heinrich Staudigl, -464, ***staudigl@hwk-berlin.de***
Meistergründungsprämie: Martin Klinn, -471, ***klinn@hwk-berlin.de***
Nachfolgebörse: Robert Bach, - 360, ***bach@hwk-berlin.de***

Gewerbeangelegenheiten

Ausnahmebewilligungen, GmbH-Eintragungen, Schwarzarbeit: Dr. Johannes Thelen, -104, **thelen@hwk-berlin.de**
Serap Tezcan, -109, ***tezcan@hwk-berlin.de***

Handwerksrolle

Änderungen, Betriebsleiterwechsel: Ines Wiesmann, -107, ***wiesmann@hwk-berlin.de***

Handwerkskammerbeiträge

Claudia Kautz, -315; Alexandra Stabernack, -310, ***beitrag@hwk-berlin.de***

Rechtsberatung

Rechtliche Beratung für Handwerksbetriebe oder rechtliche Fragen im Sachverständigen- und Innungswesen:
Steffi Reich, -350, ***reich@hwk-berlin.de***
Christian Staege, -393, ***staege@hwk-berlin.de***
Petra Heimhold, - 391, ***heimhold@hwk-berlin.de***
Sachverständigenvermittlung, **V**erbraucherbeschwerdestelle: Katharina Liebsch, -352, ***liebsch@hwk-berlin.de***

StarterCenter Berlin

Piet Neuhoff, -342, ***neuhoff@hwk-berlin.de***
Jovan Otto, -116, ***otto@hwk-berlin.de***

Wirtschaftspolitik, Sekretariat, Ina Kannenberg, (030) 259 03-358

Arbeits- und Umweltschutz, Umgang mit Gefahrstoffen, Gefährdungsbeurteilung, Abfall, Energie: Dr. Martin Peters, -460, ***peters@hwk-berlin.de***
Digitalisierung, Innovation: Kerstin Wiktor, -392, ***wiktor@hwk-berlin.de***
Förderung von Frauen, Vereinbarkeit Beruf u. Familie: Adriane Nebel, -362, ***nebel@hwk-berlin.de***
Parkraumbewirtschaftung, Öffentliche Aufträge: Svend Liebscher, -357, ***liebscher@hwk-berlin.de***
Personalentwicklung, Organisation: Gudrun Laufer, -499, ***laufer@hwk-berlin.de***

Weitere Ansprechpartner: www.hwk-berlin.de

Fotos: reeel, iko/Fotolia

Wir gratulieren den neuen Meisterinnen und Meistern aus Handwerk, Handel und Industrie zur bestandenen Meisterprüfung

Berliner Volksbank

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

IHK Berlin

Handwerkskammer Berlin

Impressum

Herausgeberin:
Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68
10961 Berlin
Telefon (030) 2 59 03-01
Telefax (030) 2 59 03-2 35
Internet: www.hwk-berlin.de
E-Mail: info@hwk-berlin.de
ISSN 09 39-44 43

„Berlin-Brandenburgisches Handwerk" ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

Redaktion:
Elke Sarkandy (Chefredakteurin),
Tel.: 2 59 03-2 30
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de
Marina Wolf, App. -1 19
Birgit Wittenberg, App. -2 26

Verlag, Druck und Anzeigen:
TMM Magazine GmbH
Franklinstr. 11, 10587 Berlin
Telefon (030) 2 35 99 51 – 75
Fax (030) 2 35 99 51 – 88
Anzeigenleitung: Jörn Fredrich
E-Mail: joern.fredrich@tmm.de
www.tmm.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2018.

Gestaltung:
Redaktion und scottie.design

Erscheinungsweise:
10 Ausgaben pro Jahr

Abonnement:
Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 €, das Jahresabonnement kostet 40 € (Preise einschl. 7% MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:
TMM Magazine GmbH
Telefon (030) 2 35 99 51 – 75
E-Mail: handwerk@tmm.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

Zoll verschickt neue Kfz-Steuerbescheide

Tausende Fahrzeughalter erhalten geänderte Kfz-Steuerbescheide – und zwar mit einer höheren Steuer. Betroffen sind vor allem kleine Nutzfahrzeuge, wie sie auch im Handwerk eingesetzt werden.

Der Bund der Steuerzahler rät, dagegen Einspruch einzulegen, wenn das Fahrzeug im Betrieb genutzt wird. Fahrzeughalter seien nicht ausreichend über Berichtigungsmöglichkeiten informiert worden, lautet die Kritik. Der geänderte Kfz-Steuerbescheide enthält nur einen knappen Hinweis auf Rechtsgrundlage und Einspruchsmöglichkeit. Eine Erläuterung, in welchen Fällen die günstigere Besteuerung weiterhin in Betracht kommt, erfolgt erst im Einspruchsverfahren – wenn Betroffene überhaupt Einspruch einlegen.

Hintergrund: Seit 2012 werden leichte Nutzfahrzeuge wie Pkws besteuert, wenn sie der Personenbeförderung dienen. Pick-ups und Geländewagen sollten steuerlich nicht besser gestellt werden. Seit Ende 2018 gleicht der Zoll automatisiert die Angaben der Straßenverkehrsbehörden ab. Das führt oft dazu, dass statt der Besteuerung als Lkw eine Besteuerung als Pkw erfolgt – und sich die Kfz-Steuer erhöht. Es betrifft auch viele Bauhandwerker und Dienstleister, die ihr Nutzfahrzeug tatsächlich zum Waren- oder Materialtransport nutzen und trotzdem die höhere Pkw-Steuer zahlen sollen.

Sie sollten Einspruch einlegen, wenn Ihr Fahrzeug fälschlicherweise als Pkw besteuert wird. Tipp: Bilder vom Innenraum sollten dokumentieren, dass die Ladefläche deutlich größer ist, als die zur Personenbeförderung dienende Bodenfläche. Hat das Fahrzeug nicht mehr als drei Sitzplätze, kann auch eine Änderung der Fahrzeugpapiere bei der Zulassungsbehörde beantragt werden. Dafür ist aber ein TÜV-Gutachten erforderlich.

Wolfgang Schramm verstorben

Die Berliner Innung für Metall- und Kunststofftechnik und der Landesinnungsverband Metall Berlin-Brandenburg trauern um ihren langjährigen Geschäftsführer und Hauptgeschäftsführer

Wolfgang Schramm.

Er ist am 16. Februar 2019 nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren verstorben.

Wolfgang Schramm studierte Jura, arbeitete als Rechtsanwalt und kam im Oktober 1987 zur Metallinnung. Seit dem 1. Juni 1989 war er als Geschäftsführer tätig. Er setzte sich für die Zusammenführung der Innungen Berlin-Ost und West sowie für die Gründung des Landesinnungsverbandes Metall Berlin-Brandenburg ein und brachte Umbau und Modernisierung der Innungsfachschule auf den Weg. Bei vielen regionalen und überregionalen Aufgaben engagierte sich Wolfgang Schramm ehrenamtlich: in der Innungskrankenkasse und der IKK Brandenburg Berlin, der Agentur für Arbeit und beim Arbeitsgericht Berlin. Auch auf Bundesebene leistete er in der Berufsgenossenschaft Metall, später BGHM, und im Bundesverband Metall einen aktiven Beitrag.

Ende 2015 übergab er die Führung an seinen Nachfolger, blieb jedoch eng mit dem Metallhandwerk verbunden. Mit ihm verliert das gesamte Berliner Handwerk eine Persönlichkeit, die Herausforderungen aktiv und konsequent anging und dabei gemeinsam getroffene, konstruktive Lösungen immer im Blick behielt.

Innung Metall- und Kunststofftechnik Berlin, Landesinnungsverband Metall Berlin-Brandenburg
Handwerkskammer Berlin

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder ganz herzlich zum Geburtstag und zu Meister- oder Betriebsjubiläen.

Geburtstage

86 Jahre
Manfred Kettner, Ehrenobermeister der Tischler-Innung Berlin, 25. März

75 Jahre
Monika Richter, Friseurhandwerk, 21. März

72 Jahre
Norbert Kirsch, Obermeister der FOCON-Innung der Fotografen Berlin, Frankfurt/Oder, Magdeburg, Potsdam, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. März

70 Jahre
Nachträglich: Monika Sailer-Hartmann, Friseurmeisterin, 26. Februar

65 Jahre
Hans-Dieter Ungewitter, Geschäftsführer Autozentrum H.D.U. GmbH, 9. März
Christine Manzl, Raumausstatter- und Sattler-Innung Berlin, Geschäftsstelle Kreishandwerkerschaft Potsdam, 27. März

58 Jahre
Ralf Wendt, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 21. März

55 Jahre
Sylke Probst, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. März

54 Jahre
Thomas Lehmann, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 30. März

52 Jahre
Michael Brendel, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 5. März

51 Jahre
Torsten Jahnke, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 16. März
Karsten Berlin, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, 26. März

46 Jahre
Frank Hayn, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. März

42 Jahre
Martin Jankowsky, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. März

Betriebsjubiläen

100-jähriges Bestehen
Ernst Büttner GmbH Gas - Wasser, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 20. März

Friseursalon Freese und Schwark, Monika Freese und Renate Schwark, im März

50-jähriges Bestehen
Nachträglich: Horst Zeman, Buchbindermeister, 7. Februar

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen (ab 60 Jahre). Laut der neuen Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax.

Das gilt auch, wenn Sie eine Urkunde für sich oder eine andere Person bestellen möchten. Schreiben Sie uns genau, wann Sie welches Jubiläum haben, Ihre Anschrift und Telefonnummer und ob Sie eine Veröffentlichung in dieser Zeitung und/oder eine Urkunde wünschen.

Wir danken Ihnen für die Mithilfe, denn das Archiv der Handwerkskammer Berlin wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört, es liegen keine vollständigen Daten vor.

E-Mail: redaktion@hwk-berlin.de,
Fax: (030) 2 59 03 – 2 35
Telefon: (030) 2 59 03 – 2 26

Glückwünsche zum 100. Jubiläum

Vor 100 Jahren, am 3. März 1919, gründete Hermann Wrampe seinen Friseursalon an der Fechnerstraße (Charlottenburg-Wilmersdorf). 35 Jahre später übergab er sein Lebenswerk an Tochter und Schwiegersohn, Vera und Georg Christ. Sie führten das Unternehmen erfolgreich weiter und bildeten auch Lehrlinge aus. So kamen 1956 Renate Schwark und 1960 Monika Freese in den Salon – als Lehrmädchen, wie es damals hieß. Beide blieben bis heute. „Zwei Stammkunden kommen seit 1960, sie sind mit uns alt geworden", sagt Monika Freese. Gemeinsam mit Renate Schwark hat sie das Geschäft 1975 übernommen. Der enge Kontakt zur Tochter des Gründers Vera Christ blieb bis zu ihrem Tod 2015 erhalten. „Wir haben so lange zusammen gearbeitet, wir waren wie eine Familie", so die 73-Jährige.

Seit fast 60 Jahren steht sie mit Kamm und Schere im Geschäft: „Das macht mir Spaß. Ich sage immer, ich gehe nicht arbeiten, sondern zu meinem Hobby", erzählt Monika Freese augenzwinkernd. Künftig wollen beide Frauen etwas kürzer treten und das Friseurgeschäft Freese und Schwark in gute Hände übergeben. Wir gratulieren zum 100. Gründungsjubiläum.

Das lesen Sie im nächsten Berlin-Brandenburgisches handwerk

Die Hüter des Wassers

Es gibt kaum ein Lebensmittel, das so gut kontrolliert wird wie unser Trinkwasser. Handwerksbetriebe sorgen dafür, dass es ein sicheres Lebensmittel bleibt. Die Digitalisierung hat auch hier Einzug gehalten: Fehlerquellen werden häufig digital ausgelesen. Im Sanitärbereich werden Spülarmaturen per App bedient, um stagnierendes Wasser zu verhindern. Sensoren messen die Trinkwassertemperatur. Ist sie zu warm ist, spült die Anlage automatisch.

Willkommen im Handwerk

Die Handwerkskammer Berlin hält für ihre Mitgliedsbetriebe und deren Beschäftigte ein umfangreiches Beratungs-, Bildungs- und Serviceangebot bereit. Erfahren Sie mehr über das Dienstleistungsangebot für Mitglieder.

Gelogene Wahrheiten

Mal hält uns Kabarettist Christian Ehring den Spiegel vor, mal nimmt er sich scheinbar selbst auf die Schippe als Öko-Spießer mit Rind und Kind am Stadtrand. Im neuesten Programm „Keine weiteren Fragen" gibt er einen aktuellen Lagebericht aus dem Komfortzonenrandgebiet: Es geht um Politik, Moral und Verantwortung, um Dieselgate, die FIFA und die immer wiederkehrende Frage nach dem Umgang mit Flüchtlingen. Sie können Tickets gewinnen.

Fotos: K-U. Häßler/Fotolia; Andrey Popov/Fotolia; Stephan Wieland

UKW · DAB+ · Kabel · Satellit · Online

radio B2

SCHLAGER ROULETTE

Dreh´auf radio B2 • Gewinne 500 EURO!

radio B2
Deutschlands Schlager-Radio

Fotos: Kristian Schuller | Paul Schirnhofer | bergrecords | Universal Music

EINSCHALTEN UND ABKASSIEREN!

Teilnahmebedingungen und Frequenzen auf radioB2.de

Handwerkskammer Berlin

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68 · 10961 Berlin
www.hwk-berlin.de

Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.

Solide. Modular. Vernetzt.

Die Titanium Linie von Buderus.

Zukunftsweisende Heiztechnik im edlen Design: Die erfolgreiche Titanium Linie von Buderus setzt sich fort und wurde um weitere innovative Produkte ergänzt. Optisch stehen die verschiedenen Geräte im perfekten Einklang und auch die Technik der einzelnen Komponenten ist optimal aufeinander abgestimmt. Mit dem Systemexperten Buderus haben Sie alles aus einer Hand und setzen auf fortschrittliche Technologie. Erfahren Sie mehr unter **www.buderus.de**

Bosch Thermotechnik GmbH · Buderus Deutschland · www.buderus.de

Bessemerstr. 76A
12103 Berlin
Tel.: 030/75488-0
berlin@buderus.de

Berliner Straße 1
16727 Velten
Tel.: 03304/377-0
berlin.brandenburg@buderus.de

Am Magnapark 4
14542 Werder OT Plötzin
Tel.: 03327/5749-110
werder@buderus.de

Feldmark 9
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395/4534-201
neubrandenburg@buderus.de

Hansestr. 5
18182 Bentwisch
Tel.: 0381/60969-12
rostock@buderus.de